

Geschäftsbericht 2025

Schaffhauser Kantonalbank



Schaffhauser
Kantonalbank

Inhalt

5	Kurzübersicht
6	Vorwort
9	Lagebericht
14	Geschäftsleitung
15	Organigramm
16	Corporate Governance
17	Unternehmensstruktur und Eigentümer
18	Bankrat
21	Geschäftsleitung
23	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
23	Prüfgesellschaft
24	Informationspolitik
26	Jahresrechnung
27	Bilanz
28	Erfolgsrechnung
29	Gewinnverwendung
29	Eigenkapitalnachweis
30	Geldflussrechnung
31	Anhang zur Jahresrechnung
32	Firma, Rechtsform und Sitz der Bank
33	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
37	Risikomanagement
41	Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit
43	Informationen zur Bilanz
54	Informationen zum Ausserbilanzgeschäft
55	Informationen zur Erfolgsrechnung
57	Revisionsbericht
62	Nachhaltigkeit

143. Geschäftsbericht

An den Regierungsrat des Kantons Schaffhausen zuhanden des Kantonsrats.

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin
Sehr geehrte Herren Regierungsräte
Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Kantonsräte

In Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank unterbreiten wir Ihnen im Folgenden den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie den Antrag zur Gewinnverwendung des abgelaufenen Geschäftsjahres und bitten Sie um Entlastung des Bankrats und des Bankvorstands.

Das Jahr 2025 in Zahlen

Ausschüttung
an den Kanton

41.4 Mio.
(inkl. Verzinsung
Grundkapital)



Ausschüttung pro
Einwohnerin und Einwohner
im Kanton

CHF **461**



Tier 1 Ratio: 22.1 %



394

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Wachstum
im Kerngeschäft

6.2 Mrd.
Kundengelder



8.6 Mrd.
Kundenausleihungen

Kennzahlen auf einen Blick

in CHF 1'000

Bilanz	2025	2024	Veränderung	Veränderung in %
Bilanzsumme	10'636'605	10'438'811	197'794	1.9
Kundenausleihungen	8'620'043	8'392'013	228'030	2.7
Kundengelder	6'216'696	6'081'068	135'628	2.2
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	1'211'121	1'185'892	25'179	2.1

Erfolgsrechnung	2025	2024	Veränderung	Veränderung in %
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	79'797	101'308	-21'510	-21.2
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	79'930	101'805	-21'875	-21.5
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	42'699	40'656	2'043	5.0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	15'834	15'353	480	3.1
Übriger ordentlicher Erfolg	5'544	3'508	2'036	58.0
Betriebsertrag	144'006	161'322	-17'316	-10.7
Geschäftsaufwand	-71'736	-69'852	-1'884	2.7
Geschäftserfolg	66'576	86'693	-20'118	-23.2
Jahresgewinn	51'612	56'665	-5'053	-8.9

Kennzahlen	2025	2024
Eigenkapitalquote (Tier 1 Ratio)	22.1%	24.8%
Kundengelder/Kundenausleihungen	72.1%	72.5%
Cost-Income-Ratio (Geschäftsaufwand/Betriebsertrag)	49.8%	43.3%
Betriebsertrag pro Mitarbeiter/Mitarbeiterin	427	510

Personal ¹	2025	2024
Vollzeitstellen, Auszubildende mit 50% berücksichtigt	343	332
Mitarbeitende (Personen)	394	374
davon Anzahl Auszubildende	19	20

Die in diesem Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Bei den Beträgen handelt es sich grundsätzlich um Schweizer Franken. Wenn eine andere Währung gemeint ist, wird dies explizit vermerkt.

¹ Diese Angaben beziehen sich auf den jeweiligen Stichtag 31.12.

Die Zukunft aktiv gestalten

Das vergangene Geschäftsjahr hat die Schweizer Bankenbranche vor so manche Hürden gestellt. Das anspruchsvolle Zinsumfeld, volatile Finanzmärkte und die zunehmend unsichere geopolitische Lage stellten hohe Anforderungen an Stabilität, Sicherheit und Strategie. In Zeiten erhöhter Unsicherheit sind Verlässlichkeit, Diversifikation und die Nähe zur Kundschaft entscheidend. Vor diesem Hintergrund ist es uns gelungen, die Bank gezielt weiterzuentwickeln, Risiken bewusst zu steuern und unsere Position nachhaltig zu stärken.

Im Juni 2025 hat die Schweizerische Nationalbank den Leitzins auf 0 Prozent gesenkt. Dieses Zinsumfeld bildet eine der herausforderndsten Situationen im Zinsgeschäft. Es erfordert eine stetige Überprüfung der Lage und eine klare Priorisierung der Tätigkeiten. Unsere klare Fokussierung auf Faktoren, die wir aktiv beeinflussen können, war gewinnbringend: Auf der Kreditseite haben wir bewusst auf ein allzu starkes Volumenwachstum verzichtet und stattdessen die Beratungsqualität, unsere Kundenbeziehungen sowie eine ausgewogene Risikostruktur in den Vordergrund

gestellt. Zudem erwies sich die Konzentration auf weitere Ertragsquellen abseits des Zinsgeschäfts als folgerichtige Entscheidung.

Beim Geschäftsvolumen konnten wir einen deutlichen Zuwachs erzielen und insbesondere im Bereich des selbstgenutzten Wohneigentums ein weiteres Rekordergebnis im Hypothekarvolumen verzeichnen. Ein wesentlicher Treiber unserer Entwicklung war die konsequente Umsetzung unserer strategischen Initiativen und daraus resultierend ein

Dr. Florian Hotz (links), Bankpräsident, und Alain Schmid, Vorsitzender der Geschäftsleitung, in den Büros in der Stahlgießerei in Schaffhausen



starker Erfolg im Wertschriften- und Anlagegeschäft sowie ansehnliche Zuflüsse in den Kundendepots. Der hohe Zuwachs an neuen Kundinnen und Kunden bestätigt die eingeschlagene Richtung – darauf sind wir stolz, denn eine breite Kundenbasis ist das Fundament unserer Zukunft. Vereinfachte Prozesse, die erfolgreich initiierte beschleunigte Kundeneröffnung sowie der gezielte Ausbau der Schnittstellen für Firmenkundschaft trugen wesentlich dazu bei, neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen und bestehende Beziehungen weiter zu festigen und zu vertiefen.

«BEIM GESCHÄFTSVOLUMEN KONNTEN WIR EINEN DEUTLICHEN ZUWACHS ERZIELEN. EIN TREIBER DAFÜR WAR DIE KON- SEQUENTE UMSETZUNG UNSERER STRATEGIE.»

Dr. Florian Hotz, Bankpräsident

Ein weiterer sichtbarer Schritt in der Umsetzung unserer Strategie war die Einrichtung der «Digitalen Banking Station» in Stein am Rhein. Sie ermöglicht es Kundinnen und Kunden, alltägliche Bankgeschäfte in einem sicheren Umfeld selbstständig zu erledigen oder gemeinsam mit den Mitarbeitenden Schritt für Schritt die digitalen Angebote kennenzulernen. Damit setzt die Schaffhauser Kantonalbank ein Zeichen, dass sie moderne Lösungen bietet und gleichzeitig die persönliche Betreuung hochhält. Zudem wird der zweite Geschäftsstandort weiter gestärkt und modernisiert.

Volatil als neues Normal

Die internationalen Finanzmärkte waren im Berichtsjahr von erheblichen Unsicherheiten geprägt. US-Zölle, geopolitische Spannungen sowie konjunkturelle Fragezeichen führten zu starken Kursschwankungen. Ereignisse wie der markante Börseneinbruch rund um den amerikanischen «Liberation Day» und die anschliessende rasche Erholung verdeutlichen, dass Volatilität nicht mehr per se einen

Ausnahmestandard darstellt, sondern zum Courant normal geworden ist. Diese Entwicklungen betreffen Europa in besonderem Mass und werden uns auch künftig begleiten. Unser Vorgehen blieb entsprechend breit abgestützt und konsequent auf Diversifikation ausgerichtet.

Mit den Anforderungen Schritt halten

Nach vielen Jahren mit einem nahezu stabilen Tier-1-Ratio ist diese Kennzahl im Berichtsjahr gesunken. Die Hauptursache dafür sind regulatorische Anpassungen im Zuge der Umsetzung des Regelwerks «Basel III final» und die damit verbundenen erhöhten Eigenmittelanforderungen an die Schweizer Banken. Diese Entwicklungen sind Ausdruck eines insgesamt strengeren regulatorischen Umfelds. Trotz dieser Effekte verfügen wir weiterhin über eine sehr starke Kapitalisierung und übertreffen die regulatorischen Vorgaben deutlich. Damit bleibt eine solide Grundlage für zukünftige Investitionen sowie für weiteres qualitatives Wachstum gewährleistet.

Als Schaffhauser Kantonalbank sind wir in der Region stark verankert und analysieren die wirtschaftliche Situation in unserem jährlichen Konjunkturbericht. Das Bruttoinlandprodukt wuchs 2025 in Schaffhausen um 2 Prozent. Damit liegt unser Kanton über den Werten der Ostschweiz und der gesamten Schweiz. Angesichts der starken industriellen Prägung der Schaffhauser Wirtschaft und der grossen Herausforderungen, denen dieser Sektor ausgesetzt ist – gestiegene Zölle, starker Schweizer Franken und grosser Preisdruck –, ist das umso erfreulicher.

Wir setzen uns aktiv für das konjunkturelle Wohlergehen der Region ein. Daher halten wir an unserer KMU-Initiative fest und unterstützen kleine sowie mittlere Unternehmen finanziell in der Umsetzung innovativer Geschäftsideen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir damit vier Firmen aus der Region fördern. Diese Engagements unterstreichen unseren Anspruch, Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus zu übernehmen und aktiv zur wirtschaftlichen Entwicklung beizutragen.

Unser Banking bleibt persönlich

Der Wettbewerb im Banking intensiviert sich. Er findet nicht nur unter den grösseren Banken statt, sondern reicht bis hin zu den kleinsten Instituten.

Unser Vorteil ist die persönliche Erreichbarkeit. Wir haben in den vergangenen Jahren in ein qualitativ hochstehendes Contact Center sowie breite Beratungskompetenz vor Ort investiert. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren bei all ihren Anliegen von einer unkomplizierten und raschen Abwicklung. Bei Geschäften wie einem Hauskauf oder einer Erbschaft, bei denen Vertrauen eine zentrale Rolle spielt, wird auch die nachfolgende Generation ein persönliches Gespräch schätzen. Deshalb sind wir überzeugt, dass zwischenmenschliche Beziehungen auch in Zukunft entscheidend sind und es in den kommenden Jahren weiterhin Bedarf an klassischem Schweizer Retail Banking geben wird.

Hinter den Kulissen engagiert

Parallel investierten wir gezielt in die Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Digitale Prozesse wurden vereinfacht, modernisiert und spezifisch auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Damit konnten interne Abläufe effizienter gestaltet und die Qualität der Dienstleistungen weiter erhöht werden.

Als Arbeitgeberin entwickeln wir unser Arbeitsumfeld kontinuierlich weiter. Flexible Arbeitsmodelle, bewusste Förderung von Frauen in Führungspositionen sowie klar definierte Prinzipien stärken die Identifikation mit der Organisation und unterstützen eine nachhaltige Unternehmenskultur, in der das gemeinsame Gestalten der Zukunft im Mittelpunkt steht.

Sicherheit in bewegten Zeiten

Unser Blick nach vorne ist von Zuversicht geprägt. Die Erneuerung unseres Hauptsitzes steht an und wir arbeiten im laufenden Jahr intensiv an der Projektierung. Zudem endet mit dem Jahr 2026 die Strategieperiode, das heisst die Überprüfung und Definition der strategischen Ziele für die nächsten Jahre steht bevor. Dabei ist eines bereits jetzt klar: Wir entwickeln den eingeschlagenen Kurs konsequent weiter.

Mit der geplanten Aktualisierung unseres Kernbankensystems stellen wir 2026 zudem die Weichen für die kommenden Jahre und schaffen die technologische Basis für weitere Effizienzgewinne sowie innovative Schnittstellen.

Die neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung mit Daniel Anders als neuem Leiter des Bereichs Operation & IT steht für Kontinuität, klare Verantwortlichkeiten und eine sachliche, fokussierte Führung.

«DIE KUNDENGWINNUNG
ENTWICKELTE SICH SEHR
ERFREULICH – DARAUF SIND
WIR STOLZ, DENN EINE
BREITE KUNDENBASIS IST
DAS FUNDAMENT FÜR
KÜNFTIGES BANKING.»

Alain Schmid, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Unsere Kundschaft steht im Mittelpunkt unserer Investitionen und täglichen Bemühungen. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden generationenübergreifend, fördern finanzielle Bildung und machen Spar- sowie Vorsorgelösungen für alle zugänglich. Im Jahr 2026 ist der Rollout der neuen Mobile Banking App vorgesehen – sie wird das digitale Kundenerlebnis erweitern und den Zugang zu unseren Dienstleistungen noch einfacher und intuitiver gestalten. Um den höchsten Sicherheitsstandards gerecht zu werden und somit Betrugsversuchen mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten vorzubeugen, wird künftig für das Login auf mobilen Geräten Biometrie vorausgesetzt. Im Fokus stehen in diesem Jahr zudem junge Bankkundinnen und -kunden, für die wir ein auf sie zugeschnittenes, bedürfnisorientiertes Angebot entwickeln.

Im Bewusstsein, dass uns das herausfordernde Umfeld in allen Bereichen weiter begleiten wird, bleibt es unser klar definiertes oberstes Ziel, Sicherheit zu bieten. Verlässlichkeit, Nähe und Vertrauen bleiben dabei die Leitlinien unseres Handelns – heute und morgen.

Lagebericht – das Jahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 bestimmt das tiefe Zinsumfeld, basierend auf der geldpolitischen Ausrichtung der Schweizerischen Nationalbank, das Ergebnis. Eine kräftige Erhöhung des Depotvolumens sowie positive Impulse an den Aktienmärkten unterstützen das Anlagegeschäft. Gleichzeitig wirken sich gezielte Investitionen in die Modernisierung bestehender Technologien und in die Weiterentwicklung digitaler Dienstleistungen sowie interner Prozesse auf der Aufwandseite aus. Dank der erfreulichen Entwicklung in den Bereichen Anlegen und Handel sowie einem aktiven Kostenmanagement erzielt die Schaffhauser Kantonalbank im Berichtsjahr einen soliden Jahresgewinn von 51.6 Mio. Das Ergebnis erlaubt eine Ausschüttung an den Eigner in Höhe von 41.4 Mio., inklusive der Verzinsung des Grundkapitals.

In Kürze

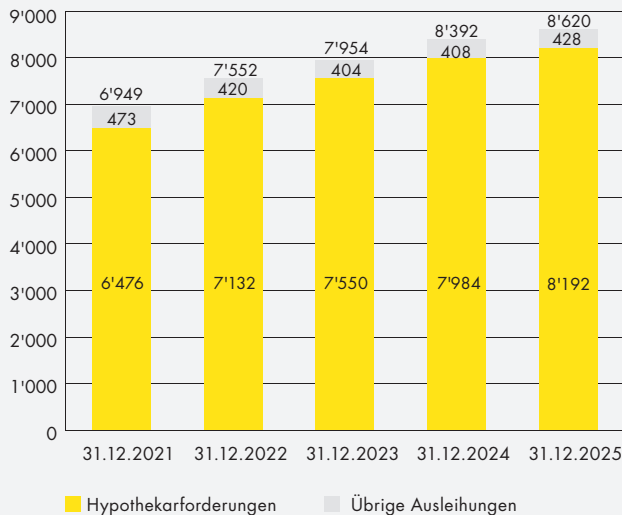
Die Schaffhauser Kantonalbank weist für das Geschäftsjahr 2025 ein erfreuliches Ergebnis aus. Der erwirtschaftete Gewinn von 51.6 Mio. ist auf die breite Diversifikation der drei Ertragsquellen Zinsgeschäft, Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Handel zurückzuführen. Während der hohe Anteil an Geldmarkthypothesen das Zinsergebnis im Umfeld sinkender Zinsen stark belastet (Zinserfolg brutto 79.8 Mio., -21.2%), erzielen die Vermögensverwaltung und das Anlageberatungsgeschäft ein erfreuliches Resultat. Dank guter Mandats- und Depotperformance sowie aktiver Handelstätigkeiten trägt das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft 42.7 Mio. (+5.0%) zum Gesamtertrag bei. Von den anhaltend hohen Zinsdifferenzen zwischen dem Schweizer Franken und den Fremdwährungen EUR und USD profitiert das starke Handelsergebnis (+3.1%). Insgesamt sinkt der Betriebsertrag um 10.7 Prozent auf 144.0 Mio.

Die bedeutenden Investitionen in Digitalisierung und qualifiziertes Personal führen zu einem Anstieg des Geschäftsaufwands um 2.7 Prozent auf 71.7 Mio. Der Anstieg liegt allerdings deutlich unter den budgetierten Erwartungen und der Vorjahresentwicklung. Zum Jahresende erhöht sich das Cost-Income-Ratio auf 49.8 Prozent.

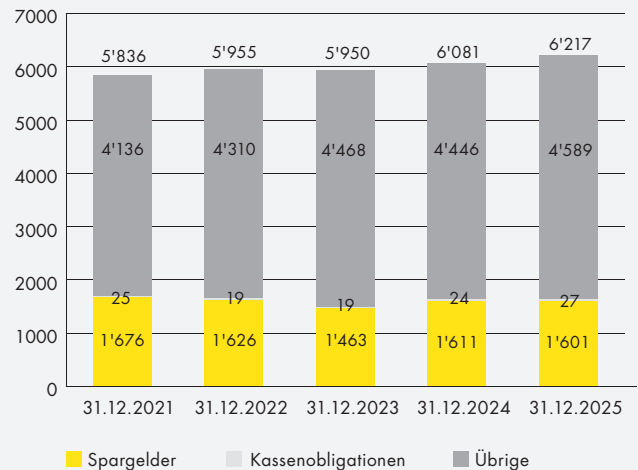
Der Geschäftserfolg beträgt 66.6 Mio. (-23.2%). Nach einer Zuweisung von 15.0 Mio. in die Reserven für Allgemeine Bankrisiken zur weiteren Stärkung der Kapitalbasis verbleibt ein Reingewinn von 51.6 Mio. Der Kanton erhält durch die Ausschöpfung der gesetzlich maximalen Ausschüttungsquote von 80 Prozent total 41.4 Mio.

Kundenausleihungen

in Mio. CHF

**Kundengelder**

in Mio. CHF

**Zinsengeschäft und Zinsumfeld**

Die Schweizerische Nationalbank senkt den Leitzins bis Mitte 2025 schrittweise auf null Prozent. Dies führt im ersten Halbjahr zu einem spürbaren Rückgang der Zinserträge aus dem Kreditgeschäft. Der im Branchenvergleich hohe Anteil an variabel verzinsten Geldmarkthypothen bewirkt eine rasche Weitergabe der Zinssenkungen. Auch die Verzinsung der bei der Schweizerischen Nationalbank gehaltenen Guthaben reduziert sich markant.

Die Zinserträge des im Jahresverlauf zusätzlich akquirierten Hypothekarvolumens von 207.7 Mio. wirken ertragsstützend. Unter Berücksichtigung einer strengen Vergabe- und Risikopolitik ist dieses Rekordergebnis besonders erfreulich. Gleichzeitig nimmt das Volumen der Kundengelder um 2.2 Prozent zu, was das Vertrauen der Kundschaft in die Bank widerspiegelt. Das tiefere Zinsniveau führte zu einem Rückgang des Zinsaufwands um 42.8 Prozent.

Mit der Einführung des neuen regulatorischen Eigenmittelregimes Basel III final per 1. Januar 2025 erhöhen sich die erforderlichen Eigenmittel insbesondere für fremdgenutzte Liegenschaften. Dementsprechend reduziert sich die Tier 1 Quote gegenüber Vorjahr von 24.8 auf 22.1 Prozent, was nach wie vor ein sehr guter Wert ist.

Die modellbasierten pauschalen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken steigen aufgrund des Kreditvolumenwachstums an. Gleichzeitig konnten Einzelwertberichtigungen in vergleichbarem Umfang abgebaut werden, sodass die Gesamthöhe der Wertberichtigungen im Berichtsjahr weitgehend stabil bleibt und auf tiefem Niveau verharret.

Vermögensverwaltung und Anlageberatung

Das Marktumfeld ist im Berichtsjahr geprägt durch erhöhte Volatilität sowie uneinheitliche konjunkturelle Signale. Trotz der insgesamt verhaltenen wirtschaftlichen Stimmung und geopolitischen Spannungen wirken geldpolitische Lockerungen und positive Impulse in einzelnen Sektoren unterstützend auf die Entwicklung der Finanzmärkte. Für Kundinnen und Kunden in der Vermögensverwaltung sowie der Anlageberatung, die ihrer Strategie treu bleiben, ergeben sich erfreuliche Ergebnisse. Die hauseigene Vermögensverwaltung erzielt auch dieses Jahr sehr gute Resultate.

Der Erfolg aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft steigt im Berichtsjahr um 8.4 Prozent. In der Folge verzeichnet die Bank Nettozuflüsse in Höhe von 270.2 Mio. in den Kundendepots. Angebote für kleinere Investitionsvolumina, wie beispielsweise Sparpläne, werden deutlich

stärker nachgefragt (+42.2%). Die Bank beabsichtigt, dieses Angebot weiterzuentwickeln und damit den Zugang für eine breitere Kundschaft zu erleichtern.

Handelsgeschäft und Marktumfeld

Das Handelsgeschäft erzielt ein über dem starken Vorjahreswert liegendes Resultat (15.8 Mio., +3.1%). Die aktive Währungsbewirtschaftung profitiert von anhaltend markanten Zinsdifferenzen sowie Wechselkursschwankungen zwischen EUR, USD und CHF. Die eigenen Finanzanlagen und Beteiligungen leisten einen wesentlichen Beitrag zum übrigen ordentlichen Erfolg, der auf 5.5 Mio. (+58.0%) ansteigt.

Betriebsertrag

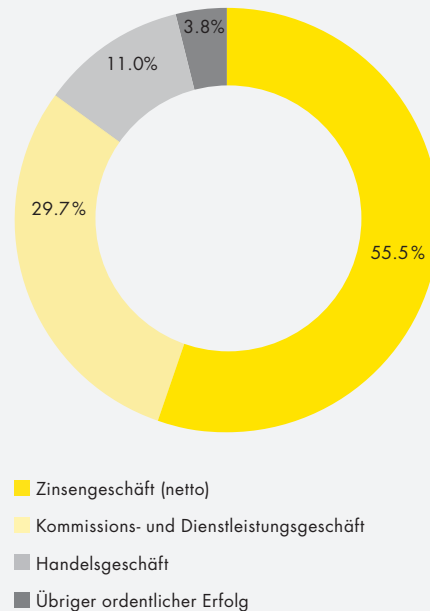
Der deutliche Rückgang im Zinsengeschäft belastet das Gesamtergebnis. Positiv ist dagegen, dass in dieser Phase die weiteren zentralen Ertragspfeiler, das Kommissionsgeschäft (+5.0%) und das Handelsgeschäft (+3.1%), einen starken Beitrag zu einem erfreulichen Resultat beisteuern können. Insgesamt sinkt der Betriebsertrag um 10.7 Prozent auf 144.0 Mio.

Geschäftsaufwand im aktuellen Ertragsumfeld

Dem Rückgang der Zinserträge wird mit einer proaktiven Steuerung der Aufwendungen sowie einer verstärkten Priorisierung von Projekten und Investitionen begegnet. Die Digitalisierung der Kundenschnittstellen (z.B. EBICS als internet-basierter Standard für den automatischen Zahlungsverkehr zwischen Unternehmen und der Bank) sowie bankinterner Prozesse wird dennoch konsequent weiter vorangetrieben. Gezielte Investitionen in digitale Bankdienstleistungen (z.B. neue Mobile Banking App im 2026) dienen der Weiterentwicklung und Ergänzung des bestehenden Angebots. Erneuerte IT-Systeme und -Instrumente unterstützen die Flexibilität und Skalierbarkeit interner Abläufe sowie die Sicherheit und Qualität der Leistungserbringung. Zur Umsetzung der laufenden Vorhaben werden zusätzliche Fachspezialistinnen und -spezialisten im Bereich IT eingesetzt.

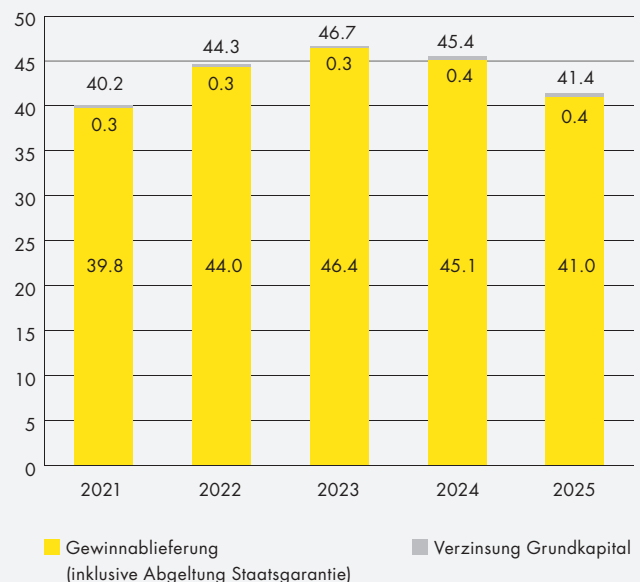
Der Personalaufwand steigt 2025 um 0.8 Prozent. Im selben Zeitraum nimmt der Sachaufwand, unter anderem aufgrund gezielter Unterstützung durch spezialisierte Drittanbieter, wie geplant um 8.7 Prozent auf 18.2 Mio. zu. Insgesamt resultiert ein leicht höherer Geschäftsaufwand von 71.7 Mio. (+2.7%).

Zusammensetzung des Ertrags 2025



Ausschüttung an den Kanton

inklusive Verzinsung Grundkapital in Mio. CHF



Ausschüttung an den Kanton

Im Berichtsjahr müssen weder Rückstellungen gebildet noch aufgelöst werden. Die Rückstellungen verbleiben im Berichtsjahr auf einem weiterhin tiefen Niveau. Nach Abschreibungen (–5.9%) resultiert ein Geschäftserfolg von 66.6 Mio. (–23.2%) sowie ein weiterhin tiefes Cost-Income-Ratio von 49.8 Prozent. Für weiteres qualitatives Wachstum und die kontinuierliche Stärkung der Kapitalbasis werden Reserven für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 15.0 Mio. dem Eigenkapital zugewiesen. Nach Rückstellungen und Reservezuweisung beläuft sich der Jahresgewinn auf 51.6 Mio. (–8.9%). Der Kanton als Eigner erhält in der Folge total 41.4 Mio. (–8.9%).

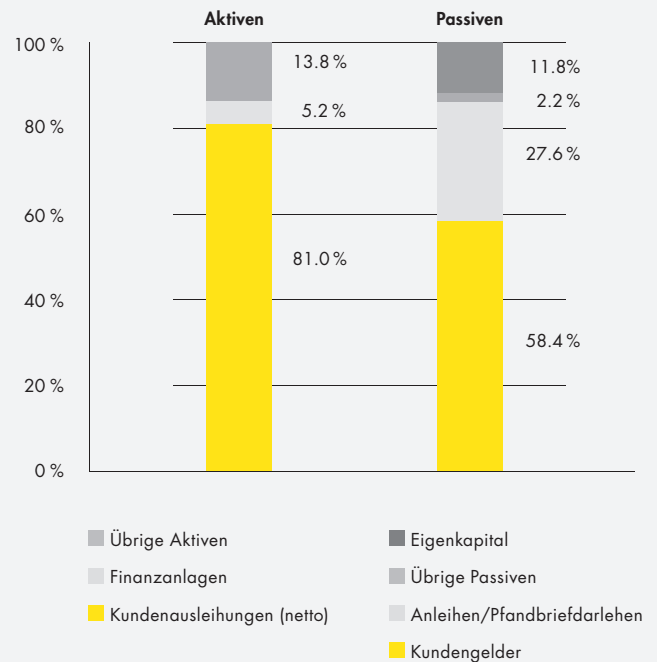
Ausblick auf das Jahr 2026

Die wirtschaftlichen Aussichten für das Jahr 2026 sind verhalten positiv, bleiben jedoch von geopolitischen sowie wirtschafts- und geldpolitischen Unsicherheiten geprägt, welche weiterhin zu erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten führen können. In der Schweiz bleibt das Zinsumfeld ein zentraler Einflussfaktor. Ein anhaltend tiefes Zinsniveau stellt erhöhte Anforderungen an die Ertragsstabilität und das Zinsänderungsrisikomanagement, kann jedoch zugleich die Kreditnachfrage sowie ausgewählte Anlageformen positiv beeinflussen. Eine ausgewogene Diversifikation der Kundenvermögen bleibt auch im Jahr 2026 ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um Risiken angemessen zu steuern und anhaltende Erträge zu erzielen. Nachhaltigkeitsaspekte gewinnen stetig an Bedeutung und werden konsequent in Beratung und Kreditvergabe berücksichtigt. Im Kreditgeschäft erfordern das steigende Preisniveau am Immobilienmarkt sowie die anhaltend hohe Nachfrage weiterhin eine disziplinierte Vergabe- und Risikopolitik. Die Bank strebt auch künftig ein umsichtiges, qualitativ ausgerichtetes Wachstum im Hypothekar- und kommerziellen Kreditgeschäft an.

Im kommenden Jahr startet die erste Etappe eines wichtigen Grossprojekts: die komplette Erneuerung des Hauptsitzes an der Vorstadt 53 in Schaffhausen. Das Vorhaben erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Jahren und ist eine strategische Investition in die Zukunft der Bank. Ziel ist es, ein zeitgemässes, nachhaltiges Kundenerlebnis und

Bilanz per 31. Dezember 2025

vor Gewinnverwendung



zugleich Arbeitsumfeld zu schaffen sowie langfristig sicherzustellen. Die Umsetzung basiert auf der Berücksichtigung der betrieblichen Kontinuität sowie finanziellen Stabilität und bewegt sich innerhalb eines klar definierten Investitions- und Risikorahmens.

Die fortschreitende Digitalisierung von Dienstleistungen und internen Prozessen sowie neue Anforderungen an IT-Technologien bleiben ein zentraler Bestandteil der Weiterentwicklung und somit der Investitionsüberlegungen. Dank ihrer soliden Kapital- und Liquiditätsausstattung ist die Bank gut positioniert, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und die nachhaltige Entwicklung sicherzustellen.

Auf Basis ihrer strategischen Ausrichtung beabsichtigt die Schaffhauser Kantonalbank, ihre Marktposition weiter zu festigen. Dabei stützt sie sich auf ein ausgewogenes Zusammenspiel aus Zins, Kommissions- und Handelsgeschäft, welches zur Ertragsdiversifikation und Stabilität beiträgt. Die Bank strebt weiterhin eine verlässliche und angemessene Gewinnausschüttung an den Eigner an.



Geschäftsleitung

Stand 1. Februar 2026

Daniel Anders

Leiter Operations & IT
(bis 31. Januar 2026: Rudolf Lenz)

Manuel Bächli

Leiter Finanzen & Entwicklung, CFO

Alain Schmid

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Leiter Zentralbereich

André Merz

Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung
und Leiter Firmen & Immobilien

Andreas Isler

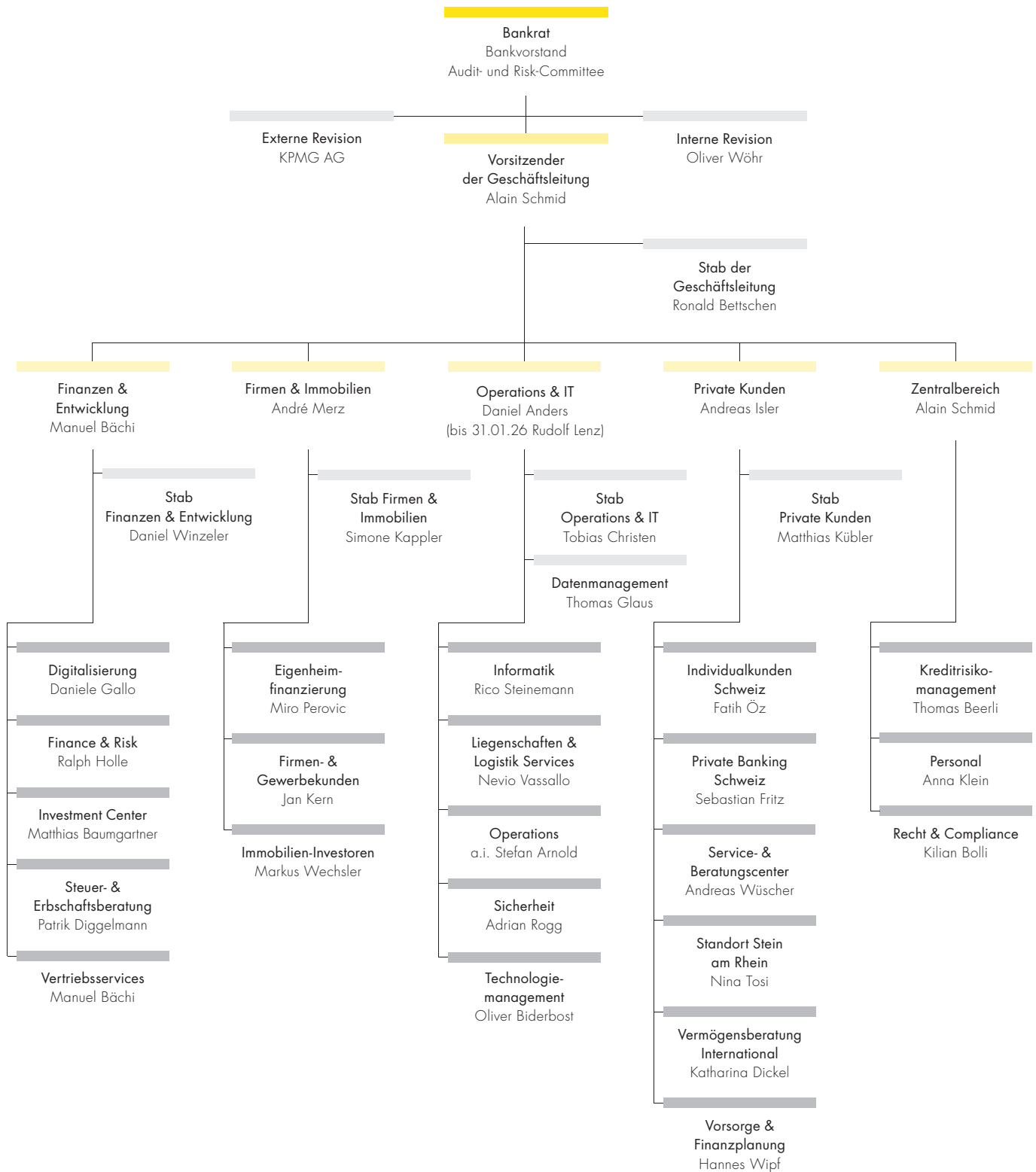
Leiter Private Kunden

(von links nach rechts)



Organigramm

Stand 1. Februar 2026



Corporate Governance

Unternehmensstruktur und Eigentümer

Unternehmensstruktur

Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine selbständige Anstalt des kantonalen öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit gemäss dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983. Die Bank stellt weder einen Konzern dar noch verfügt sie über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Wesentliche Beteiligungen sind im «Anhang zur Jahresrechnung» ausgewiesen.

Bedeutende Aktionäre (Eigentümer)

Die Bank ist zu 100 Prozent im Eigentum des Kantons Schaffhausen.

Kapitalstruktur

Per 31. Dezember 2025 beträgt das vom Kanton Schaffhausen bereitgestellte Grundkapital 65 Mio.

Bankrat

Wahl und Amtszeit

Der Kantonsrat Schaffhausen wählt den Bankpräsidenten und sieben Mitglieder des Bankrats. Der Regierungsrat wählt aus seiner Mitte ein Mitglied des Bankrats, das zugleich dem Bankvorstand angehört. Der vom Regierungsrat delegierte Bankrat gilt im Sinne des Rundschreibens 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) als nicht unabhängig. Die übrigen Mitglieder des Bankrats sind im Sinne der Randziffern 17 bis 25 des Rundschreibens unabhängig. Es können maximal drei Mitglieder des Kantonsrats in den Bankrat gewählt werden. Die Amtszeit für die neun Bankräte beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl der amtierenden Bankräte ist möglich, Amtszeitbeschränkungen gibt es keine.

Entsprechend geltendem Recht gehört kein Mitglied des Bankrats der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank an. Weiter bestehen keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen der Bankräte zur Schaffhauser Kantonalbank.

Der Bankrat, Amtsperiode 2025 bis 2028

Bankpräsident

Florian Hotz, Dr. oec. HSG,
M. A. HSG in Law, Schaffhausen

Vizepräsident

Thomas Weber, Betr. oec. FH,
Schaffhausen

Mitglieder

Eva Birkner, Dr. iur. Rechtsanwältin,
Schaffhausen

Christian Risch, Dipl. Betr. oec. FH,
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Schaffhausen

Markus Schmuki, lic. iur. Rechtsanwalt,
Neuhausen am Rheinfall

Dino Tamagni, Betr. oec. FH HWZ,
Regierungsrat, Neuhausen am Rheinfall

Hanspeter Thür, Betriebsökonom HWV,
Executive MBA, Chur

André Ullmann, Dipl. El. Ing. ETH, EMBA IMD,
Stein am Rhein

Gabriel Ulrich, Betr. oec. FH HWZ,
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Dörflingen

Der Bankvorstand

Bankpräsident

Florian Hotz

Mitglieder

Dino Tamagni
Thomas Weber

Ersatzmitglieder

Eva Birkner
Hanspeter Thür

Tätigkeiten und Interessenbindungen des Bankrats

Stand 31. Dezember 2025

	Bankrat seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Aktuelle Tätigkeit	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Florian Hotz 1979 Bankpräsident	2013	- Dr. oec. HSG - M.A. HSG in Law	- Head Strategy, Mitglied der Direktion, Helvetia Baloise Group, Basel - Lehrbeauftragter Universität St. Gallen	- Vorsitzender Aufsichtsrat CSB-System SE, Geilenkirchen, Deutschland - Mitglied Verwaltungsrat Meier + Cie AG, Schaffhausen - Mitglied Verwaltungsrat RSS AG, St.Gallen - Mitglied Vorstand FDP Kanton Schaffhausen
Thomas Weber 1985 Vizepräsident	2017	Betriebsökonom FH	- Managing Director Swiss Debit Pay, Zürich - Principal Advisor Payments & FinTech, Kellerhals Carrard KIG, Zürich	- Geschäftsführer vision22 GmbH, Schaffhausen - Mitglied Verwaltungsrat checksum AG, Cham - Mitglied Geschäftsleitung Fass Beiz GmbH, Schaffhausen - Mitglied Vorstand SP Kanton Schaffhausen - Grossstadtrat Schaffhausen - Co-Präsident SP Stadt Schaffhausen
Eva Birkner 1980	2021	Dr. iur. Rechtsanwältin	Senior Legal Counsel, AXA Versicherungen AG, Winterthur	- Mitglied Vorstand Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Schaffhausen - Revisorin SP Kanton Schaffhausen
Christian Risch 1957	2013	- Dipl. Betriebsökonom FH - Dipl. Wirtschaftsprüfer	Managing Partner, Vetter Consulting AG, Schaffhausen	- Präsident Verwaltungsrat Hans Müller AG, Schaffhausen - Präsident Verwaltungsrat Syntach Gruppe, Schweiz und Schweden - Mitglied Verwaltungsrat Escatec Switzerland AG, Heerbrugg - Mitglied in diversen weiteren Verwaltungsräten
Markus Schmuki 1966	2017	Lic. iur. Rechtsanwalt	Managing Partner, AMG Rechtsanwälte AG, St. Gallen	- Präsident Verwaltungsrat Konwave AG, Herisau - Mitglied Verwaltungsrat Energy Financing Team (Switzerland) AG, St. Gallen - Mitglied Verwaltung KSS (Freizeitpark), Schaffhausen - Mitglied in diversen weiteren Verwaltungsräten
Dino Tamagni 1968	2013	- Kaufmännische Bankausbildung - Betriebsökonom FH HWZ	- Regierungsrat Kanton Schaffhausen - Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement Kanton Schaffhausen	- Präsident Verwaltungskommission Pensionskasse Schaffhausen (PKSH) - Präsident Schaffhauser Bauernkreditkasse
Hanspeter Thür 1967	2024	- Betriebsökonom HWV - Executive MBA Rochester/Bern	CEO Swiss Learning Hub AG, Zürich	- Präsident Verwaltungsrat Movis AG, Zürich - Mitglied Hochschulrat OST - Mitglied Verwaltungsrat dhp technology AG, Zizers
André Ullmann 1962	2021	- Dipl. El. Ing. ETH - EMBA IMD	CEO und COO, AXA Investment Managers Schweiz AG, Zürich	Präsident Stiftungsrat Prof. Dr. Robert Gnehm-Stiftung, Stein am Rhein
Gabriel Ulrich 1985	2025	- Dipl. Betriebsökonom FH - Dipl. Wirtschaftsprüfer	Group CFO, Katadyn Group AG, Kempthal	Finanzreferent und Vizepräsident Gemeinde Dörflingen

Interne Organisation

Die interne Organisation, die Aufgaben und die Arbeitsweise des Bankrats sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank vom 31. Januar 1983 sowie im Geschäftsreglement vom 1. Juli 2017 geregelt.

Bankrat

Der Bankrat ist laut Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank das oberste Organ. Er genehmigt die strategischen Ziele sowie wesentliche Änderungen der Aufbauorganisation und hat die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung. Der Bankrat ernennt die Mitglieder der Geschäftsleitung und den Leiter Interne Revision. Im Weiteren befasst er sich mit den im Gesetz und Geschäftsreglement zugewiesenen Aufgaben. Der Bankrat versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch sechsmal jährlich.

Gemäss Geschäftsreglement kann der Bankrat aus seiner Mitte ständige Ausschüsse sowie Ad-hoc-Ausschüsse bilden. Solche bestehen jeweils aus mindestens zwei Mitgliedern des Bankrats, wobei diese mehr als einem Ausschuss angehören können.

Bankvorstand

Der Bankvorstand, der aus dem Bankpräsidenten und zwei Mitgliedern des Bankrats besteht, überwacht laufend die Geschäftsführung. Die diesbezüglich übertragenen Tätigkeiten sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank sowie im Geschäftsreglement geregelt. Der Bankvorstand versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern. In der Regel finden jährlich mindestens acht Sitzungen statt.

Audit- und Risk-Committee

Als ständiger Ausschuss fungiert das Audit- und Risk-Committee, das aus mindestens drei Mitgliedern besteht.

Mitglieder:

- Christian Risch (Leitung)
- Markus Schmuki
- André Ullmann

Die Anforderungen der FINMA hinsichtlich der Zusammensetzung sind vollumfänglich erfüllt. Die Aufgaben und Verant-

wortlichkeiten umfassen die von der FINMA im Rundschreiben definierten Tätigkeiten für Prüf- und Risikoausschüsse. Zu den Hauptaufgaben zählen die Beurteilung von:

- Finanzieller Berichterstattung
- Kapital- und Liquiditätsplanung
- Wirksamkeit der internen Kontrolle, namentlich auch der Risikokontrolle, der Compliance-Funktion und der internen Revision
- Prüfplan und Prüfergebnissen der internen und externen Revision
- Risikopolitik sowie der Grundzüge des bankweiten Risikomanagements

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen von Bankrat, Bankvorstand und Geschäftsleitung sind im Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, im Geschäftsreglement sowie in weiteren internen Reglementen festgehalten.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Bankrat verfügt über Informations- und Kontrollinstrumente zur Überwachung der operativen Bankleitung. Die interne Revision ist laut Gesetz der Schaffhauser Kantonalbank dem Bankvorstand direkt unterstellt und von der Geschäftsleitung vollständig unabhängig. Sie unterstützt den Bankrat und seine Ausschüsse bei der Beurteilung der Sicherheit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Prozesse, des Internen Kontroll-Systems (IKS) und der Erfassung der unternehmerischen Geschäftsrisiken. Die Arbeitsweise der internen Revision entspricht den Standards des Institute of Internal Auditors Switzerland (IIA Switzerland). Die Prüfung nach Bankengesetz erfolgt durch eine externe, von der FINMA für die Prüfung von Banken anerkannte Prüfgesellschaft. Deren Tätigkeit richtet sich nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen sowie dessen Vollziehungsverordnung. Die Prüfberichte werden vom Audit- und Risk-Committee sowie anschliessend vom gesamten Bankrat behandelt. Der Bankrat wird periodisch, mindestens einmal pro Quartal, schriftlich und mündlich durch den Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang orientiert. Im Weiteren erfolgen via Audit- und Risk-Committee Rapportierungen an den Bankrat zum Risikomanagement sowie zu Compliance-Themen.

Geschäftsleitung

Die operative Führung der Bank ist gemäss Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung übertragen, der diese Aufgabe zusammen mit den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern wahrnimmt. An den Sitzungen des Bankrats, des Bankvorstands sowie der übrigen Bankratsausschüsse nimmt der Vorsitzende der Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil.

Managementverträge

Die Bank hat keine Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Die Geschäftsleitung

Vorsitzender

Alain Schmid, Gesamtleitung, Leiter Zentralbereich

Stellvertreter des Vorsitzenden

André Merz, Leiter Firmen & Immobilien

Mitglieder

Manuel Bächli, Leiter Finanzen & Entwicklung, CFO

Andreas Isler, Leiter Private Kunden

Rudolf Lenz, Leiter Operations & IT
(Pensionierung per 31.01.2026)

Daniel Anders, Leiter Operations & IT
(ab 01.02.2026)

Tätigkeiten und Interessenbindungen der Geschäftsleitungsmitglieder

Stand 31. Dezember 2025

	Position	Bei der Schaffhauser Kantonalbank seit	Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie politische Ämter
Alain Schmid 1977	Vorsitzender der Geschäftsleitung	2023	- Executive MBA Universität Zürich - CFA Charterholder, CFA Institute - Dipl. Betriebsökonom FH - Diverse Weiterbildungen - CEO Fides Treasury Services - Verschiedene Tätigkeiten bei der Zürcher Kantonalbank und bei der Credit Suisse im In- und Ausland, zuletzt Leiter Business Banking Credit Suisse Seit 2023 Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Zentralbereich	- Präsident Vorsorgestiftung Sparen 3 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen - Mitglied Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen, Schaffhausen - Mitglied Stiftungsrat Hans und Walter Brühlmann Stiftung, Schaffhausen - Mitglied Stiftungsrat Richard und Emmy Bahr Stiftung, Schaffhausen - Mitglied Vorstand IVS, Schaffhausen - Mitglied Verwaltungsrat VSKB, Basel
André Merz 1980	Mitglied der Geschäftsleitung und Stellvertreter des Vorsitzenden der Geschäftsleitung	2021	- Dipl. Betriebswirt Berufsakademie Villingen-Schwenningen - M.Sc. Frankfurt School of Finance and Management - Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland - Verschiedene Tätigkeiten bei der Commerzbank im In- und Ausland, zuletzt Leiter International Corporates Schweiz Seit 2021 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Firmen & Immobilien	
Manuel Bächli 1976	Mitglied der Geschäftsleitung	2022	- Lic. rer. publ. HSG - Diverse Weiterbildungen - Gründer und Inhaber von Unternehmen für Strategie- und Startup-Beratung - Verschiedene Tätigkeiten und Mandate bei Schweizer Finanzinstituten zuletzt als CFO/COO bei der Privatbank IHAG Zürich und Mitglied Verwaltungsrat Raiffeisen Schaffhausen Seit 2022 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Finanzen & Entwicklung	- Vizepräsident Vorsorgestiftung Sparen 3 Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen - Mitglied Verwaltungsrat NNH Holding AG, Zürich
Andreas Isler 1964	Mitglied der Geschäftsleitung	2016	- Dipl. Betriebsökonom HWV - Dipl. Finanz- und Anlageexperte - Executive Program of the Swiss Finance Institute - Harvard Business School (General Management Program) - Verschiedene Tätigkeiten bei der Credit Suisse, zuletzt Marktgebietsleiter Private & Wealth Management Seit 2016 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Private Kunden	
Rudolf Lenz 1963	Mitglied der Geschäftsleitung	2014	- Lic. oec. HSG - Diverse Weiterbildungen im In- und Ausland - Verschiedene Tätigkeiten/Führungsaufgaben in den Bereichen Beratung, IT und Operations in grösseren und kleineren Unternehmen, zuletzt Global Head Integrated Facility Management Credit Suisse, Zürich Seit 2014 Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Operations & IT	

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Bankrat

Die neun Mitglieder des Bankrats haben Anspruch auf eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechende Entschädigung. Diese beläuft sich für den Bankrat im Jahr 2025 auf insgesamt CHF 394'193. Diese Entschädigung versteht sich inklusive Sitzungsgeldern, ohne Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeberin. Die höchste Entschädigung an ein Mitglied des Bankrats beträgt im Berichtsjahr CHF 120'000. An die Mitglieder des Bankrats werden keine variablen Leistungskomponenten entrichtet.

Organdarlehen

Die Schaffhauser Kantonalbank gewährt dem Bankrat und der Geschäftsleitung Darlehen, bei denen die banküblichen Kriterien zur Anwendung gelangen. Die Konditionen orientieren sich an markt- und branchenüblichen Sätzen zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses. Mitarbeitenden werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

Geschäftsleitung

Der Bankrat legt die Vergütung der Geschäftsleitung fest. Die Gesamtvergütung orientiert sich an den Marktverhältnissen und liegt im Rahmen vergleichbarer anderer Banken. Dies wird periodisch überprüft. Die Vergütung der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder richtet sich nach ihrer Funktion und ihrer Leistung. Grundsätzlich setzt sich die jeweilige Entschädigung aus zwei Komponenten zusammen: Einem fixen Salär und einer variablen Leistungskomponente. Die Höhe der variablen Vergütung wird jährlich vom Bankrat festgelegt, dementsprechend variiert sie von Jahr zu Jahr. Die Bemessung richtet sich nach der Ertragslage der Bank sowie nach der Erreichung der Jahresziele. Letztere orientieren sich am Geschäftsverlauf der Schaffhauser Kantonalbank sowie an den individuellen quantitativen und qualitativen Zielen der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder.

Für das Geschäftsjahr 2025 beläuft sich die Entschädigung der Geschäftsleitung der Schaffhauser Kantonalbank insgesamt auf CHF 2'677'908.00 (fixes Salär und variable Leistungskomponente). Die höchste Einzelentschädigung an ein Mitglied der Geschäftsleitung beträgt für das Geschäftsjahr 2025 CHF 775'520. Diese Beträge verstehen sich brutto, ohne Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitgeberin.

Prüfgesellschaft

Kontrollorgane

Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

Interne Revision

Oliver Wöhr, Betr. oec. FH, Dipl. Wirtschaftsprüfer

Prüfungshonorar

Die Prüfungshonorare für die Tätigkeiten als externe Prüfgesellschaft werden im Anhang «Informationen zur Erfolgsrechnung» in der Tabelle «25. Sachaufwand» ausgewiesen.

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Als bankengesetzliche externe Prüfgesellschaft amtiert seit 1. Januar 2021 die KPMG AG, Zürich. Bei der Ausübung ihres Mandats beachtet sie alle massgebenden Unabhängigkeitsvorschriften. Leitender Revisor ist seit 2023 Adrian Huser, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer. Er ist für die finanzielle und aufsichtsrechtliche Prüfung zuständig.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit- und Risk-Committee des Bankrats beurteilt die Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit der vom Regierungsrat ernannten und von der FINMA anerkannten externen Prüfgesellschaft.

Informationspolitik

Die Schaffhauser Kantonalbank informiert aktiv, offen und zeitnah gegenüber all ihren Anspruchsgruppen. Die Geschäftszahlen werden halbjährlich veröffentlicht, und der im Frühjahr publizierte Geschäftsbericht dient als zentrale Informationsquelle. Er liefert Eigentümer, Medien und Interessierten umfassende Angaben zur Geschäftstätigkeit der Bank. Relevante Ereignisse und Neuigkeiten aus dem Unternehmen werden via Medienmitteilungen und auf der Webseite der Bank publiziert; die Social-Media-Kanäle dienen der Wissens- und Kompetenzvermittlung.

Die Information der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert – sie werden stufengerecht und direkt über strategische Stossrichtungen und operative Massnahmen orientiert. Ein für alle Mitarbeitende zugängliches Intranet unterstützt die interne Kommunikation.

Der Geschäftsbericht, die Offenlegung, der Halbjahresabschluss sowie die Medienmitteilungen der Schaffhauser Kantonalbank werden auf www.shkb.ch/geschäftsbericht publiziert.



Jahresrechnung

Bilanz

in CHF 1'000

Aktiven	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung	Veränderung in %
Flüssige Mittel	19	1'359'003	1'373'832	-14'830	-1.1
Forderungen gegenüber Banken	19	41'693	49'362	-7'668	-15.5
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2, 19	428'120	407'813	20'307	5.0
Hypothekarforderungen	2, 19	8'191'923	7'984'200	207'723	2.6
Handelsgeschäft	3, 19	6	18	-12	-68.3
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	22'929	29'700	-6'771	-22.8
Finanzanlagen	5, 19	552'323	547'745	4'577	0.8
Aktive Rechnungsabgrenzungen		7'028	8'825	-1'797	-20.4
Beteiligungen	6, 7, 27	7'067	7'067	-	-
Sachanlagen	8, 27	22'621	23'011	-390	-1.7
Sonstige Aktiven	9	3'892	7'238	-3'345	-46.2
Total Aktiven		10'636'605	10'438'811	197'794	1.9
Total nachrangige Forderungen		2'900	2'900	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	19	126'117	87'264	38'852	44.5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1, 19	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	19	6'189'658	6'057'039	132'619	2.2
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4, 19	12'937	17'407	-4'470	-25.7
Kassenobligationen	19	27'038	24'029	3'009	12.5
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	14, 19	2'934'000	2'918'000	16'000	0.5
Passive Rechnungsabgrenzungen		24'498	29'682	-5'185	-17.5
Sonstige Passiven	9	56'466	60'829	-4'363	-7.2
Rückstellungen	15	13'387	13'243	144	1.1
Reserven für allgemeine Bankrisiken	15	790'415	775'415	15'000	1.9
Grundkapital	16	65'000	65'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve		345'468	334'202	11'266	3.4
Gewinnvortrag		9	34	-25	-72.7
Jahresgewinn		51'612	56'665	-5'053	-8.9
Total Passiven		10'636'605	10'438'811	197'794	1.9
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 20	42'972	32'521	10'451	32.1
Unwiderrufliche Zusagen	2	250'468	223'609	26'859	12.0
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	51'928	38'838	13'090	33.7

Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

	Anhang	2025	2024	Veränderung	Veränderung in %
Zins- und Diskontertrag	23	109'713	157'254	-47'540	-30.2
Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen		3'632	2'707	925	34.2
Zinsaufwand	23	-33'548	-58'653	25'105	-42.8
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		79'797	101'308	-21'510	-21.2
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	26	133	497	-365	-73.3
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		79'930	101'805	-21'875	-21.5
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft		34'921	32'217	2'704	8.4
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		1'202	1'212	-10	-0.8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		10'593	11'092	-499	-4.5
Kommissionsaufwand		-4'018	-3'866	-152	3.9
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		42'699	40'656	2'043	5.0
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	22	15'834	15'353	480	3.1
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		3'976	2'094	1'882	89.9
Beteiligungsertrag		1'360	1'132	229	20.2
Liegenschaftenerfolg		355	346	9	2.6
Anderer ordentlicher Ertrag		219	506	-287	-56.7
Anderer ordentlicher Aufwand		-367	-570	203	-35.6
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg		5'544	3'508	2'036	58.0
Betriebsertrag		144'006	161'322	-17'316	-10.7
Personalaufwand	24	-53'493	-53'065	-427	0.8
Sachaufwand	25	-18'243	-16'787	-1'457	8.7
Subtotal Geschäftsaufwand		-71'736	-69'852	-1'884	2.7
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		-5'396	-5'738	341	-5.9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	26	-298	961	-1'259	-131.0
Geschäftserfolg		66'576	86'693	-20'118	-23.2
Ausserordentlicher Ertrag	26, 27	37	0	37	-
Ausserordentlicher Aufwand	26	0	0	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	26	-15'000	-30'028	15'028	-50.0
Jahresgewinn		51'612	56'665	-5'053	-8.9

Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	2025	2024	Veränderung	Veränderung in %
Jahresgewinn	51'612	56'665	-5'053	-8.9
Gewinnvortrag	9	34	-25	-72.7
Total Bilanzgewinn	51'622	56'700	-5'078	-9.0
Gewinnverwendung				
Verzinsung des Grundkapitals	-433	-363	-71	19.5
Zuweisung in den Gewinnvortrag	-9	-9	1	-9.3
Basis für die Ausschüttung an den Kanton ¹	51'180	56'328	-5'148	-9.1
Ausschüttungsquote an den Kanton	80%	80%		
Ausschüttung an den Kanton	40'950	45'062	-4'112	-9.1
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	10'230	11'266	-1'036	-9.2

¹ gem. Art. 33 Abs. 1 des Gesetzes über die Schaffhauser Kantonalbank

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Grundkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 01.01.2025	65'000	334'202	775'415	34	56'665	1'231'317
Übertrag Gewinn des Vorjahres				56'665	-56'665	0
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve		11'266		-11'266		0
Ausschüttungen aus dem Jahresergebnis des Vorjahres				-45'425		-45'425
davon Verzinsung Grundkapital				-363		-363
davon Ablieferung an den Kanton				-45'062		-45'062
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken			15'000			15'000
Jahresgewinn					51'612	51'612
Eigenkapital am 31.12.2025	65'000	345'468	790'415	9	51'612	1'252'505

Geldflussrechnung

in CHF 1'000

	2025		2024	
	Geldzufluss	Geldabfluss	Geldzufluss	Geldabfluss
Geldfluss aus operativem Geschäft (Innenfinanzierung)	23'234	0	49'778	0
Gewinn	51'612		56'665	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	16'807	1'807	32'000	1'972
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen	5'396		5'738	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	144			1'500
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste		106	187	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'797			513
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'185	5'873	
Ausschüttung Vorjahr		45'425		46'701
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	0	0	0	0
Veränderung Grundkapital				
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen und Sachanlagen	0	5'006	0	8'023
Beteiligungen		78		240
Liegenschaften		1'453		268
Übrige Sachanlagen		3'475		7'515
Geldfluss aus dem Bankgeschäft	0	33'057	505'048	0
Interbankgeschäft				
Forderungen gegenüber Banken	7'668			8'095
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0		0
Verpflichtungen gegenüber Banken	38'852		30'174	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0		0	
Kundengeschäft				
Forderungen gegenüber Kunden		20'001		3'949
Hypothekarforderungen		207'923		433'918
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	132'619		125'560	
Kassenobligationen	4'657	1'648	5'769	465
Kapitalmarktgeschäft				
Finanzanlagen		4'577		50'350
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'766'000	1'750'000	2'472'000	1'620'000
Übrige Bilanzpositionen				
Handelsgeschäft	12			12
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	6'771			8'729
Sonstige Forderungen	3'345			4'793
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		4'470		1'820
Sonstige Verpflichtungen		4'363	3'676	
Liquidität	14'830	0	0	546'803
Flüssige Mittel	14'830			546'803
Total	38'063	38'063	554'826	554'826

Anhang zur Jahresrechnung

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Schaffhauser Kantonalbank ist als Institut des öffentlichen Rechts im Handelsregister des Kantons Schaffhausen eingetragen (Firmen-Nr. CHE–108.954.671). Die Bank ist an folgenden Standorten präsent:

- Schaffhauser Kantonalbank, Hauptsitz, Vorstadt 53, 8201 Schaffhausen
- Schaffhauser Kantonalbank, Standort Stein am Rhein, Rathausplatz 4, 8260 Stein am Rhein

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 2020/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) sowie den Bestimmungen der Schweizer Börse. Die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank ist so gestaltet, dass sie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften vermittelt. Dies entspricht der Abschlussart «Statutarischer Einzelabschluss True and Fair View».

Erfassungszeitpunkt der Geschäfte

Die Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den nachstehenden Grundsätzen bewertet.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Bei der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip werden die Anschaffungswerte zu gewichteten Durchschnittswerten ermittelt.

Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen und Verbindlichkeiten zum Nennwert bilanziert; vorbehaltlich der nachfolgenden Bestimmungen.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die auf fremde Währungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu dem am letzten Bankwerktag geltenden Tageskurs bewertet. Die aus der Fremdwährungsumrechnung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden unter der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Für die Währungsumrechnungen wurden folgende Bilanzstichtagskurse verwendet:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023
USD	0.7931	0.9039	0.8359
EUR	0.9306	0.9408	0.9260

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

«Reverse Repurchase- und Repurchase Agreements» werden wie Vorschüsse gegen Deckung durch Wertschriften oder als Einlage gegen Verpfändung von Wertschriften der Bank bilanzmässig erfasst. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherung des Kredits verpfändet worden wären.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Gefährdete Forderungen sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente sowie nicht beanspruchte Kreditlimiten werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen. Dafür werden entsprechende Rückstellungen gebildet (vgl. Abschnitt «Wertberichtigungen und Rückstellungen»). Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen, Zinsen, deren Eingang gefährdet ist und Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet. Informationen zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs finden sich im Kapitel «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit».

Für inhärente Ausfallrisiken, die nicht einzelnen Positionen zugeordnet werden können, bestehen pauschale Wertberichtigungen, die aufgrund der bisherigen Erfahrung und entsprechend dem ausstehenden Kreditvolumen/den ausstehenden Kreditlimiten und den Eventualverpflichtungen berechnet werden.

Handelsgeschäft

Die Bilanzierung des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value am Bilanzstichtag.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet und sind grundsätzlich immer Handelsgeschäfte, es sei denn, sie werden zu Absicherungszwecken ausserhalb von Handelsgeschäften eingesetzt.

Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfolgsneutral erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, wird die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition erfasst. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden primär die als mittelfristige Liquiditätsreserven gehaltenen Obligationenbestände sowie allfällige weitere mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbene Wertschriften, Edelmetalle und Geldmarktpapiere ausgewiesen.

Die Bilanzierung der festverzinslichen Schuldtitel (Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit) erfolgt nach der Accrual-Methode. Bei dieser Methode wird ein beim Kauf festverzinslicher Anlagen resultierendes Agio oder Disagio über die Restlaufzeit abgegrenzt. Bonitätsbedingte Wertveränderungen werden sofort erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Die Bilanzierung der restlichen festverzinslichen Schuldtitel und der Beteiligungspapiere erfolgt nach dem Niederstwertprinzip, das heisst nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Marktwert.

Die zur Veräusserung vorgesehenen Liegenschaften sind in den Finanzanlagen bilanziert und werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, das heisst nach dem tieferen Wert von Anschaffungswert und Liquidationswert.

Beteiligungen

Neben Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter (insbesondere Gemeinschaftswerke) hält die Bank Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Wesentliche Beteiligungen werden im Anhang «7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält» des Geschäftsberichts aufgelistet.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Bei der Folgebewertung werden die Sachanlagen zum Anschaffungswert abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte Nutzungsdauer der Anlage.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert linear über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Die Abschreibungen werden linear errechnet. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Anlagegruppen beträgt:

Immobilien (Abschreibung bis auf Landwert)	25 Jahre
Büromobiliar und Mobilien	5 Jahre
Hardware	3 Jahre
Software	3 Jahre
Strategieprojekte	2 Jahre

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht bilanziert.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt. Planmässige und allfällige ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» verbucht.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Schaffhauser Kantonalbank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung, welche im Beitragsprimat geführt wird. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung, die bei einer Sammelstiftung geführt wird. Diese Versicherung wird ebenfalls im Beitragsprimat geführt. Die Beiträge sind in den jeweiligen Reglementen abschliessend festgelegt.

Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert dabei auf den nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen.

Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung erfolgt unter den sonstigen Aktiven bzw. unter den Rückstellungen. Die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Anhang «24. Personalaufwand» des Geschäftsberichts ausgewiesen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für die Abdeckung des inhärenten Ausfallrisikos auf nicht einzelwertberichtigten Positionen werden pauschale Wertberichtigungen gebildet. Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktiven verrechnet.

Veränderungen von Wertberichtigungen im Rahmen der Kreditbenützung werden über die Erfolgsposition «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» im Zinserfolg verbucht. Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt (zum Beispiel Kontokorrent), wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang «15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» des Geschäftsberichts in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Veränderungen von Rückstellungen für gefährdete Ausserbilanzpositionen werden über die Erfolgsposition «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» verbucht. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können für die Bildung von Einzelwertberichtigungen verwendet werden.

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die verwendeten Ansätze, eine allfällige Unterdeckung und die Dauer des Wiederaufbaus werden in den weiteren Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit dargelegt.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken dienen der allgemeinen Risikovorsorge. Sie gelten als Eigenmittel im Sinne der Bankenverordnung. Sowohl auf dem Bestand als auch auf den Zuweisungen werden aufgrund der Steuerbefreiung keine latenten Steuern berücksichtigt.

Eigene Schuldtitel

Der Bestand an eigenen Anleihen, Kassenobligationen oder Geldmarktpapieren wird mit der entsprechenden Passivposition nominal verrechnet.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen sowie Treuhandanlagen

Der Ausweis der Ausserbilanzgeschäfte erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip angemessene Rückstellungen gebildet.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Risikomanagement

Risikopolitik und Risikomanagement

Das Bankgeschäft ist untrennbar mit dem Eingehen von Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Schaffhauser Kantonalbank definiert die Grundsätze und Ziele sowie den Rahmen des Risikomanagements der Bank. Oberstes Ziel der Risikopolitik ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und der guten Reputation der Bank. Zur optimalen Bewirtschaftung der Risiken werden diese in folgende Kategorien eingeteilt:

- Kreditrisiken
- Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)
- Operationelle Risiken
- Kommissionseinkommensrisiken
- Strategische Risiken

Mit einem proaktiven Risikomanagement minimiert die Schaffhauser Kantonalbank unerwünschte Risiken. Eine zentrale Rolle spielt dabei das Risikobewusstsein der Mitarbeitenden bei der täglichen Arbeit. Dieses Bewusstsein bildet das Fundament einer gesunden Risikokultur. Die Gesamtverantwortung für ein wirkungsvolles Risikomanagement trägt der Bankrat. Die Risikopolitik ist die Basis des Risikomanagements. Zusammen mit dem Limitensystem und der Berechnung der Risikofähigkeit stellt sie die Grundlage für das bankweite Risikomanagement dar. Dieses liegt in der Kompetenz des Bankrats und wird jährlich auf seine Aktualität hin überprüft. Für die Umsetzung der Risikopolitik ist die Geschäftsleitung zuständig. Dazu wird im monatlichen Risk & Compliance Meeting zusammen mit den 2nd-Line-Risiko-Funktionen die aktuelle Risikosituation beurteilt. Die Führungsorgane der Bank befassen sich periodisch mit der Identifikation, Steuerung und Überwachung von Risiken. Der Bankrat hat sich zuletzt an seiner Sitzung vom November 2025 mit der Gesamtübersicht der wesentlichen Risiken befasst, denen die Schaffhauser Kantonalbank ausgesetzt ist.

Im Risikoreporting werden die für die Bank wesentlichen Risiken umfassend dargestellt. Das Reporting wird weitestgehend unabhängig von denjenigen Einheiten erstellt, die das Risikomanagement betreiben. Auf diese Weise wird eine Funktionentrennung im Risikocontrolling sichergestellt. Ergänzt wird das Risikoreporting durch das umfangreiche

Limitensystem sowie die Berechnung der Risikofähigkeit. Das Limitensystem führt in den Risikokategorien verschiedene Limiten zusammen und überwacht deren Einhaltung.

Die Risikofähigkeit berechnet sich durch die erwarteten Verluste in verschiedenen Basis- und Stressszenarien der Risikokategorien und stellt sie dem Deckungswert aus dem laufenden Ergebnis und aus den freien, verfügbaren Eigenmitteln gegenüber.

Kreditrisiken

Unser starkes Engagement im Kreditgeschäft verlangt eine hohe Aufmerksamkeit bei den Kreditrisiken. Zur Überwachung und Steuerung der Kreditrisiken werden verschiedene Instrumente und Prozesse genutzt. Das interne Rating-Modell «CreditMaster», das von RSN (Risk Solution Network AG) entwickelt wurde und derzeit bei 22 Kantonalbanken im Einsatz ist, unterstützt den Rating-Prozess für Firmenkundschaft systemtechnisch. Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine von über 30 RSN-Banken, die zusammen einen statistisch relevanten Datenpool zur Pflege und Weiterentwicklung der eingesetzten Ratingmodelle eingeführt haben. Die Ratingeinteilung erfolgt nach sorgfältiger Analyse einer Vielzahl von qualitativen und quantitativen Faktoren, die als Bonitätsmerkmale in die Gesamtbeurteilung einfließen. Die Ratings werden grundsätzlich einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst, aber auch unterjährige Ratinganpassungen sind möglich.

Die Kreditvergabe basiert auf bankenüblichen Prüfungskriterien und Belehnungsmargen sowie einer periodischen Vorlage zur Neubeurteilung. Bei hypothekarisch gedeckten Krediten gehören bei Neukrediten aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte zu jeder Kreditprüfung. Bei der Verlängerung eines bestehenden Kredits wird die vorhandene Objektbewertung periodisch plausibilisiert oder neu erstellt. Die Bewertungen erfolgen entsprechend der jeweiligen Objektkategorie mit verschiedenen Methoden; für marktgängige, selbstgenutzte Immobilien unter anderem mit dem «hedonischen Bewertungsmodell» der IAZI AG (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien). Die maximale Belehnungshöhe von Grundpfandobjekten richtet sich nach der Verkäuflichkeit des Pfandob-

jekts, die von Faktoren wie Lage, Zustand oder Objekttyp (zum Beispiel Einfamilienhaus oder Gewerbeobjekt) beeinflusst wird.

Die Schaffhauser Kantonalbank hat im Grundpfand-gesicherten Hypothekengeschäft sogenannte Exceptions to Policy (EtP) definiert. EtP-Geschäfte unterliegen einem speziellen Bewilligungsprozess und einem kürzeren Überprüfungsintervall. Kurante Sicherheiten wie zum Beispiel Kontoguthaben, Edelmetalle oder Wertschriften werden grundsätzlich gemäss aktuellen Marktpreisen bewertet. Die Belehnung erfolgt in diesen Fällen unter Abzug festgelegter Margen in Abhängigkeit der Wertschwankungsbreite der zugrundeliegenden Sicherheiten. Kreditrisiken und Portfolioentwicklungen werden anhand von Limiten und Vorperiodenvergleichen quartalsweise überprüft und halbjährlich im Rahmen der Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und den Bankrat rapportiert. Darüber hinaus erstellt die Abteilung Kreditrisikomanagement der Schaffhauser Kantonalbank einmal im Jahr einen umfassenden Bericht über das Kreditgeschäft. Für die identifizierten Ausfallrisiken werden Wertberichtigungen auf dem Kreditportfolio vorgenommen. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Anhang «Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit».

Die Bewirtschaftung der Bankenbeziehungen erfolgt durch den Korrespondenzbanken-Verantwortlichen. Die Überwachung der Klumpenrisiken und der Limiten wird zentral im Risikocontrolling in Zusammenarbeit mit den Unternehmensbereichen wahrgenommen. Diese Fachstelle ist für die Erfassung, Berechnung und Meldung von Klumpenrisiken zuständig. Wir verfügen über eine Maximallimite für aktiv-seitige Kunden- und Bankenbeziehungen im Ausland von 15 Prozent der Bilanzsumme.

Marktrisiken (inklusive Liquiditätsrisiken)

Das Asset und Liability Management-Committee (ALCO) überwacht und steuert zentral das Zinsänderungsrisiko, das wichtigste Marktrisiko der Schaffhauser Kantonalbank. Zur Messung, Limitierung, Steuerung und Überwachung werden Sensitivitäts-, Barwert-, Ertragswert- und Gap- Analysen vorgenommen, die in das monatliche Reporting des Risikocon-

trollings einfließen. Für die dazu notwendigen statischen und dynamischen Simulationen wird die Standardsoftware «Balance Sheet Manager» des internationalen Finanzdienstleistungsunternehmens FIS eingesetzt. Mit dieser Software werden zusätzlich periodische Stresstests durchgeführt. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt primär durch ein aktives Bilanzmanagement. Es werden ergänzend spezifische Absicherungsinstrumente in Form derivativer Instrumente (vorwiegend Interest Rate Swaps) eingesetzt. Für die operative Umsetzung ist das Treasury der Bank zuständig. Im Asset und Liability Management lassen wir uns im Sinne einer Second Opinion von der Futura Solutions AG begleiten. Die Eigenkapitalsensitivität, gemessen als Barwertänderung der Eigenmittel bei einer parallelen Zinskurvenverschiebung von + 150 Bp gegenüber dem Kernkapital (Tier 1), betrug per 31. Dezember 2025 minus 3.19 Prozent.

Mit dem Liquiditätsrisikomanagement im Geschäftsbereich Finanzen & Entwicklung stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, ihre Liquiditätsrisiken umfassend und systematisch identifizieren, messen, steuern, überwachen und begrenzen zu können. Um die Liquiditätssituation im Krisenfall zu prüfen, wird vierteljährlich ein Stresstest durchgeführt. Dieser gibt Sicherheit für einen allfälligen bankindividuellen oder systemspezifischen Stressfall. Das zeitnahe Management der Liquiditätsströme hilft, potenzielle Refinanzierungsquellen sowie die Verwertbarkeit der Aktiven in der Krisensituation zu sichern (als Sicherheit oder zum Verkauf mit Haircut [Abschlag] unter Berücksichtigung der Marktliquidität). Ergänzt wird dies durch bereits vorgängig definierte Massnahmen und den Aufbau einer Organisation für den Krisenfall.

Für das operative Liquiditätsmanagement ist das Treasury verantwortlich. Das Liquiditätsmanagement stellt unter anderem die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Liquiditätshaltung sicher (Mindestreserven, Liquidity Coverage Ratio LCR und Net Stable Funding Ratio NSFR). Die Informationen zur LCR und NSFR gemäss Offenlegungsvorschriften publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch. Die Schaffhauser Kantonalbank fokussiert sich als klassische Retailbank auf das inländische Spar- und Hypothekengeschäft. Aufgrund der geringen Abhängigkeit von Grosskundinnen und -kunden

sowie einer breiten Diversifikation bei Kundinnen und Kunden bestehen keine Konzentrationen mit Blick auf Einzelne. Die Schaffhauser Kantonalbank unterhält in ihrem Kerngeschäft keine wesentlichen Fremdwährungsaktivitäten.

Zur Begrenzung der übrigen Marktrisiken wie Kursänderungs-, Fremdwährungs- und Immobilienpreisrisiken sind Kompetenzstufen und Risikolimiten festgelegt. Ein Berichtssystem orientiert über die Entwicklung der Bestände sowie deren Marktbewertung. Beim Eigenhandel mit Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten pflegen wir eine vorsichtige Politik. Wir haben für Devisen, Edelmetalle/Münzen, Zinsinstrumente und Aktien im Handelsbuch eine Limite von 27 Mio. festgelegt und können damit gemäss Eigenmittelverordnung (ERV) die Marktrisiken nach dem vereinfachten «De-Minimis-Ansatz» melden. Die Einhaltung der Volumenlimite der «De-Minimis-Regelung» wird täglich überwacht.

Die Bank bietet ihren Kundinnen und Kunden keine direkten Investitionen in Kryptowährungen an; ein unmittelbarer Erwerb oder die Veräusserung ist daher ausgeschlossen. Indirekte Investitionen sind jedoch über Wertschriften möglich, deren Basiswerte oder Indizes auf Kryptowährungen beruhen. Die Bank investiert weder direkt noch indirekt auf eigene Rechnung in Kryptowährungen.

Operationelle Risiken

Bei den operationellen Risiken geht es gemäss den Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht um Verluste, die infolge von Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder externen Ereignissen eintreffen können. Die Schaffhauser Kantonalbank erfüllt für operationelle Risiken die qualitativen und quantitativen Anforderungen der Eigenmittelverordnung (ERV) unter der Anwendung des Basisindikatoransatzes. Um diese vielschichtigen Risiken wirkungsvoll zu managen, hat bei der Schaffhauser Kantonalbank die Optimierung der Prozessabläufe eine zentrale Bedeutung. Durch einen klaren Fokus auf geführte Prozesse, einen hohen Standardisierungsgrad sowie weitgehende Systemintegration wird die Geschwindigkeit für die Kundschaft erhöht und gleichzeitig bei geringeren Kosten eine hohe Qualität der Leistungserbringung erreicht. Darüber hinaus werden die operationellen Risiken

mittels Reglementen und Weisungen, Dokumentation der Prozessabläufe, einer weitreichenden Funktionentrennung sowie systemunterstützten Kontrollen begrenzt. Das Interne Kontroll-System (IKS) führt ein periodisches Reporting der Kontrolltätigkeiten mit dezentralen Verantwortlichkeiten zentral im Risikocontrolling zusammen. Die interne Revision überprüft das IKS periodisch und rapportiert direkt an den Bankrat. Das umfassende Risikoreporting bildet das Fundament für das Management von operationellen Risiken. Die Bank sammelt systematisch die Verlustdaten aus operationellen Risiken und führt periodisch Risk Assessments durch. Neue Produkte, Prozesse und Systeme werden vorgängig systematisch auf ihre Risiken geprüft.

Die Abteilung Sicherheit analysiert sicherheitsrelevante Bedrohungen und Ereignisse, um für die Bank wesentliche Entwicklungen und Risiken frühzeitig zu erkennen. Zudem pflegt sie den Kontakt zu relevanten Interessengruppen und Berufsverbänden der Informationssicherheit sowie zum Bundesamt für Cybersicherheit BACS. Mit ihrer Arbeit stellt sie sicher, dass die hohen Sicherheitsanforderungen an die Bank betreffend Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität der Daten erfüllt werden. Mit geeigneten technischen und organisatorischen Massnahmen werden identifizierte Risiken angemessen behandelt. Mitarbeitende werden regelmässig in den wesentlichen Sicherheitsthemen geschult. Die etablierten präventiven Massnahmen werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst, um unerwünschte Ereignisse zu vermeiden bzw. zu reduzieren. Die Bank setzt zeitgemässe Technologien ein, um sicherheitsrelevante Ereignisse frühzeitig zu erkennen und auszuwerten. Die Aufrechterhaltung der geschäftskritischen Prozesse wird mittels eines angemessenen Business Continuity Managements geregelt. Zur zeitnahen Wiederherstellung der IT-Infrastruktur in einem Krisenfall hat sich das IT-Notfallvorsorgekonzept bewährt. Die Abteilung Sicherheit erstellt jährlich einen Sicherheitsbericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Bankrats. Dieser Bericht beinhaltet eine Übersicht der relevanten Sicherheitsaktivitäten und Ereignisse im Berichtsjahr.

Die zentral geführte, von den ertragsorientierten Geschäftseinheiten unabhängige Abteilung Recht & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Bank in Einklang mit den gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften und Standesregeln sowie marktüblichen Standards ist. Sie sorgt dafür, dass Reglemente und Weisungen sowie

Kundenformulare und Vertragsvorlagen der Bank den aktuell gültigen Bestimmungen entsprechen. Dabei sind nicht allein die Vorschriften der schweizerischen Rechtsordnung zu beachten, sondern im grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft auch diejenigen des jeweiligen Landes. Recht & Compliance führt gezielt periodische Kontrollen durch, um frühzeitig potenzielle Risiken erkennen und gegebenenfalls beseitigen zu können. Solche Kontrollen finden insbesondere in Bezug auf die Einhaltung der Vorschriften zu den Sorgfaltspflichten der Banken bei der Kundenidentifizierung sowie im Anlagegeschäft statt. Weitere Kontrollen betreffen die Einhaltung der Verpflichtungen aus dem automatischen Informationsaustausch in Steuersachen (AIA) sowie aus dem US-amerikanischen QI-Agreement (Qualified Intermediary) und Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA), wobei betreffend der beiden US-amerikanischen Rechtsakte die Funktion des Responsible Officer auch innerhalb der Abteilung Recht & Compliance angesiedelt ist. Weitere wichtige Aspekte sind die Geldwäschereiprävention, die Einhaltung der Sanktions- und Embargomassnahmen sowie die Einschränkungen bezüglich der Anlagegeschäfte des Personals sowie der Marktverhaltensregeln. Die Abteilung Recht & Compliance bildet die Mitarbeitenden der Bank laufend zu diesen Themen aus. Zudem ist der Leiter Recht & Compliance der Datenschutzverantwortliche und fungiert als Meldestelle für Unregelmässigkeiten (Whistleblowing). Einmal jährlich erfolgt mit dem Compliance-Bericht eine unabhängige Berichterstattung an die Geschäftsleitung, das Audit- und Risk-Committee und den Bankrat. Der Bericht beinhaltet alle wesentlichen Compliance- und Geldwäschereirisiken einschliesslich einer Risikobeurteilung, allfällige Compliance-Verletzungen, einen Tätigkeitsbericht über das Vorjahr sowie einen von der Geschäftsleitung zu genehmigenden Tätigkeitsplan für das laufende Jahr. Ausserordentliche Ereignisse werden unverzüglich mit den verantwortlichen Kompetenzträgerinnen und -trägern aufgenommen. Die Schaffhauser Kantonalbank hat ausgewählte Geschäftsprozesse im Rahmen von wesentlichen Outsourcing-Vereinbarungen an Drittparteien ausgegliedert. Die Leistungserbringung sowie die Qualitätsstandards für die Dienstleistung sind dabei in dezidierten Verträgen geregelt. Mittels Service Level Agreements (SLA) wird ausserdem die Überprüfung der Qualität der vereinbarten Dienstleistung definiert. Durch die in den SLA vereinbarten Überwachungen oder durch den Nachweis

in ISAE-Attestierungen werden die Kontrollen überprüft, Fehlleistungen identifiziert, beurteilt, rapportiert und in regelmässigen Servicemeetings mit dem Outsourcing-Partner besprochen sowie Massnahmen definiert.

Kommissionseinkommensrisiken

Ziel des Managements von Kommissionseinkommensrisiken ist es, die Entwicklung der Kommissionen aus der Verwahrung bzw. Verwaltung der Kundenvermögensbestände, der daraus generierten Umsätze sowie aus weiteren Dienstleistungen zu antizipieren und frühzeitig Massnahmen einzuleiten.

Strategische Risiken

Im Rahmen des strategischen Risikomanagements stellt die Schaffhauser Kantonalbank sicher, Risiken, die sich aus der Veränderung des politischen, ökonomischen, ökologischen, soziokulturellen oder technologischen Umfelds ergeben, frühzeitig zu erkennen und in die Risikobetrachtungen zu integrieren. Der Erfolg der gewählten Strategien inklusive des Fortschritts der Umsetzung wird regelmässig überprüft.

Regulatorische Eigenmittelunterlegung der Risiken

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für die Kreditrisiken, die Marktrisiken und die operationellen Risiken stehen Banken verschiedene Ansätze zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank wendet den Standardansatz bei den Kreditrisiken, den De-Minimis-Ansatz bei den Marktrisiken und den standardisierten Ansatz zur Unterlegung der operationellen Risiken an. Mit einer Tier 1 Ratio von 22.1 % verfügt die Bank per 31. Dezember 2025 über eine starke Eigenkapitalbasis im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Diese hervorragende Eigenkapitalausstattung ist Ausdruck einer auf Sicherheit und Kontinuität ausgerichteten Strategie. Die regulatorischen Anforderungen sind erfüllt. Die Informationen gemäss den Offenlegungsvorschriften der Eigenmittelverordnung publiziert die Schaffhauser Kantonalbank auf ihrer Webseite www.shkb.ch.

Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Angewandte Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Die Identifikation von Positionen mit einem Einzel-Wertberichtigungsbedarf erfolgt im Rahmen periodischer Überprüfungen des Kreditportfolios. So sollen Ausfallrisiken möglichst frühzeitig identifiziert, bewertet und einer risiko-reduzierenden Betreuung zugeführt werden. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips werden bei erkannten Risiken für die unbesicherte Forderung Einzel-Wertberichtigungen gebildet. Wird erwartet, dass eine Kreditnehmerin oder ein Kreditnehmer den zukünftigen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, bezeichnet die Schaffhauser Kantonalkbank diese Kredite als gefährdete Forderungen (Impaired Loans). Als überfällige Forderungen (Non-Performing Loans) werden Kreditpositionen eingestuft, bei denen die vertraglich fixierten Zins- oder Kapitalzahlungen länger als 90 Tage ausstehend sind oder sich der Kreditnehmer oder die Kreditnehmerin in Liquidation befindet. Die Zinsen werden weiterhin verrechnet. Der bei der Bank verbuchte Zinsertrag wird aber vorsichtshalber zurückgestellt. Die Betreuung von Impaired und Non-Performing Loans wird durch Spezialisten sichergestellt, die über ein modernes Instrumentarium zur Bearbeitung dieser Forderungen verfügen. Die Entwicklung dieser Positionen wird halbjährlich im Rahmen der Berichterstattung an den Bankrat rapportiert.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen werden Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen zur Abdeckung der am Bilanzstichtag vorhandenen inhärenten Ausfallrisiken auf nicht gefährdete Forderungen und Ausserbilanzpositionen gebildet. Diese pauschalen Wertberichtigungen werden für die Positionen «Forderungen gegenüber Banken», «Forderungen gegenüber Kunden», «Eventualverpflichtungen», «unwiderrufliche Zusagen» mit einem seit Jahren etablierten systematischen Modellansatz berechnet. Das Modell berücksichtigt die Art der Kreditdeckung, die Belehnungshöhen sowie die individuelle Einstufung der Gegenparteien zu einer bankinternen Ratingklasse bei Firmenkundschaft. Zusätzlich werden Privatkundinnen und -kunden sowie öffentlich-rechtliche Körperschaften unterschieden. Anschliessend werden die Positionen nach verschiedenen Objektarten wie Wohnen, Gewerbe sowie gemischte Nutzung gruppiert und nach Deckungsarten insbesondere Grundpfanddeckungen und andere Deckungen

wie Kontoguthaben und übrige Deckungen kategorisiert. Bei den Belehnungshöhen gilt, je höher das Belehnungsband, desto höher die Risikogewichtung. Das Modell ermittelt unter Berücksichtigung der genannten Kriterien für jede Einzelposition den resultierenden Ausfallsatz. Die quartalsweise so ermittelten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden in der Bilanz und Erfolgsrechnung verbucht. Konstant gehaltene Ausfallwahrscheinlichkeiten und Ausfallquoten vorausgesetzt, werden die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken einerseits durch das Wachstum und andererseits durch die Qualität des Portfolios beeinflusst. Die Modellparameter werden vierteljährlich überprüft. Änderungen der Kalkulationsgrundlagen erfordern einen Entscheid der Geschäftsleitung, wesentliche Änderungen werden dem Bankrat vorgelegt.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken können in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden müssen. Dafür ist ein Entscheid des Bankrats nötig. Eine Krisensituation liegt vor, wenn die Neubildung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen zu Lasten der Erfolgsrechnung das Doppelte des Bestands der Pauschalwertberichtigungen der Vorjahresperiode übersteigt. Der Wiederaufbau von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken erfolgt spätestens innerhalb von fünf Jahren nach dem Ende der Krisensituation.

Bewertung der Deckungen

Die Schaffhauser Kantonalbank unterscheidet im Wesentlichen zwischen hypothekarisch gedeckten Krediten und Krediten mit Wertschriftendeckung.

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der zu belehnenden Immobilie vor. Die Wahl der angewendeten Schätzungsmethode hängt von der Nutzungsart der Objekte ab. Für die Bewertung von Wohneigentum stehen den Mitarbeitenden der Bank hedonische Bewertungsmodelle zur Verfügung. Diese Modelle vergleichen detaillierte Objekteigenschaften mit Immobilientransaktionsdaten. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln unsere Spezialistinnen und Spezialisten die Verkehrswerte, wobei unter anderem die Mieterträge berücksichtigt werden. Weitere zentrale Beurteilungskriterien für eine Objektbewertung sind das Grundstück und dessen Lage, das Gebäude (Baustandard, Zustand, Raumkonzept, Nachhaltigkeit), die Nutzungsart, die rechtliche Situation sowie vertragliche Vereinbarungen. Bei Immobilientransaktionen wendet die Bank als Basis für die Kreditgewährung den tieferen Wert an, der sich aus der Bewertung der Bank und dem Kaufpreis ergibt (Niederstwertprinzip).

Kredite mit Wertschriftendeckungen

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Wertpapiere (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um den Belehnungswert zu ermitteln und damit das mit Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken. Bei Lebensversicherungspolicen oder Garantien werden die Abschläge auf Produktbasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden auf Rechnung der Kundinnen und Kunden zu Handels- und Absicherungszwecken getätigt. Von der Schaffhauser Kantonalbank werden solche Instrumente im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken wird ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch – hauptsächlich Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kundinnen und Kunden sowie Hypothekarforderungen – in verschiedene Zinsbindungsbänder gruppiert und allenfalls durch Zinssatzswaps abgesichert. Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen werden mit Devisenterminkontrakten abgesichert. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen. Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätsmessung laufend beurteilt. Sämtliche Absicherungsinstrumente werden als effektiv betrachtet, solange das volumen- und lauffzeitenkongruente Grundgeschäft besteht. Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie als Handelsgeschäft behandelt. Der Effekt aus dem unwirksamen Teil wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Im Berichtsjahr wurden keine Absicherungsgeschäfte als ineffektiv beurteilt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2025 haben.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	31.12.2025	31.12.2024
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
<i>davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde</i>	0	0
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
<i>davon weiterverpfändete Wertschriften</i>	0	0
<i>davon weiterveräußerte Wertschriften</i>	0	0

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Deckungsart			
Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Forderungen gegenüber Kunden		40'119	70'246	335'553	445'919
Hypothekarforderungen		8'188'223	1'484	14'256	8'203'962
· Wohnliegenschaften		6'995'155	247	6'065	7'001'467
· Büro- und Geschäftshäuser		634'677	0	0	634'677
· Gewerbe und Industrie		484'627	0	2'180	486'807
· Übrige		73'764	1'237	6'011	81'011
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)		8'228'342	71'730	349'809	8'649'881
31.12.2024		7'973'753	133'742	314'462	8'421'958
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit Wertberichtigungen)		8'224'498	71'651	323'894	8'620'043
31.12.2024		7'971'021	133'742	287'250	8'392'013
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		3'631	6'724	32'617	42'972
Unwiderrufliche Zusagen		72'817	390	177'260	250'468
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	51'928	51'928
Total Ausserbilanz		76'448	7'114	261'806	345'368
31.12.2024		100'985	14'088	179'895	294'968
Gefährdete Forderungen		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen ¹
Total gefährdete Forderungen		30'036	16'103	13'933	12'526
31.12.2024		30'935	15'069	15'866	14'930

¹ In der Regel werden Einzelwertberichtigungen von 100% des Nettoschuldbetrages gebildet. Bei einzelnen Positionen können individuelle Wertberichtigungssätze zur Anwendung gelangen, sofern ein Anteil der gefährdeten Forderungen als einbringbar erachtet wird.

3. Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000

Handelsgeschäft (Aktiven)	31.12.2025	31.12.2024
Edelmetalle und Rohstoffe	6	18
Total Handelsgeschäft (Aktiven)	6	18
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wieder- beschaf- fungswerte	Negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen	Positive Wieder- beschaf- fungswerte	Negative Wieder- beschaf- fungswerte	Kontrakt- volumen
Zinsinstrumente							
Swaps		2'027	1'538	103'000	17'830	8'300	850'000
Optionen (OTC)		2'435	2'221	42'000	0	0	0
Devisen/Edelmetalle							
Terminkontrakte		637	878	275'268	0	0	0
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2025	5'099	4'637	420'268	17'830	8'300	850'000
	31.12.2024	9'627	6'735	430'609	20'073	10'672	825'000
		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)			Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)		
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge	31.12.2025	22'929			12'937		
	31.12.2024	29'700			17'407		
Aufgliederung nach Gegenparteien							
		Zentrale Clearingstellen		Banken und Wertpapierhäuser		Übrige Kunden	
Positive Wiederbeschaffungswerte nach Berücksichtigung der Netting- verträge	31.12.2025	0		18'433		4'496	

Alle positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte werden mit einem Bewertungsmodell ermittelt.

5. Finanzanlagen

in CHF 1'000

Aufgliederung der Finanzanlagen	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Schuldtitel	478'695	476'011	479'669	476'527
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	478'695	476'011	479'669	476'527
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
Beteiligungstitel	68'928	67'034	98'711	88'895
davon qualifizierte Beteiligungen ¹	0	0	0	0
Edelmetalle	0	0	0	0
Liegenschaften	4'700	4'700	4'700	4'700
Total Finanzanlagen	552'323	547'745	583'080	570'122
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	478'695	474'011	479'669	474'521

¹ mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Schuldtitel nach Bonitätskategorien (bankeigene Klassifizierung) ²						Zahlungs- verzug/ Zahlungs- ausfall
	Sehr gut	Gut	Mittel	Tief	Sehr tief	
Buchwerte der Schuldtitel	466'660	12'035	0	0	0	0

² Zur Klassifizierung der Kreditausfallrisiken der Schuldtitel verwendet die Schaffhauser Kantonalbank ein bankeigenes System. Anstelle von Ratings durch Ratingagenturen bewertet die Schaffhauser Kantonalbank die Qualität der Schuldtitel anhand der aktuellen Renditedifferenzen (Marktrisikoprämien/Credit Spreads) mit «sehr gut» bis «sehr tief» (implizites Rating). Dabei gilt der Grundsatz: Je kleiner die Renditedifferenz eines Schuldtitels, desto besser die Einstufung. Es erfolgt keine fundamentale Bonitätsanalyse.

6. Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2024	2025						Marktwert
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2025	
Total Beteiligungen (ohne Kurswert)	11'490	-4'423	7'067	0	78	0	-78	0	7'067	0

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Beteiligung an der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS AG) verkauft. Die Beteiligung war bereits vollständig abgeschrieben. Der Verkaufserlös von 36'911.05 wurde als Ausserordentlicher Ertrag verbucht.

7. Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

in CHF 1'000

Firma und Sitz	Geschäfts- tätigkeit	Gesellschafts- kapital	Beteiligungsquote in %		Besitz	
			Kapital	Stimmen	Direkt	Indirekt
Unter den Beteiligungen bilanziert						
· finnova AG Bankware, Lenzburg	Informatik	500	5.10	5.10	x	
· Pfandbriefzentrale der schweiz. Kantonalbanken AG, Zürich	Pfand- briefinstitut	2'225'000 *	2.18	2.18	x	

* davon 20% einbezahlt

8. Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2024	2025				
				Investitionen	Abgänge/ Desinvestitionen	Laufende Abschreibungen	Abgänge Abschreibungen	Buchwert 31.12.2025
Bankgebäude	65'144	– 55'455	9'690	1'447	– 13	– 859	13	10'277
Andere Liegenschaften	19'932	– 17'090	2'843	7	0	– 167	0	2'682
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	24'298	– 18'220	6'078	2'917	– 1'081	– 2'507	1'039	6'446
Übrige Sachanlagen	19'202	– 14'803	4'401	601	– 7'759	– 1'786	7'759	3'215
Total Sachanlagen	128'577	– 105'567	23'011	4'971	– 8'854	– 5'318	8'811	22'621

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2025	31.12.2024
Fällig bis zu 12 Monaten	10	10
Fällig innerhalb von 12 Monaten bis 5 Jahren	6	15
Fällig nach mehr als 5 Jahren	0	0
Total der nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten	15	25
<i>davon innerhalb eines Jahres kündbar</i>	<i>15</i>	<i>25</i>

9. Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

Sonstige Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
Ausgleichskonto	0	0
Indirekte Steuern	2'062	2'800
Übrige Aktiven	1'831	4'438
Total Sonstige Aktiven	3'892	7'238

Sonstige Passiven		
Ausgleichskonto	8'486	9'014
Indirekte Steuern	1'692	6'121
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	60	60
Übrige Passiven	46'228	45'634
<i>davon Jubiläumsfonds</i>	<i>15'979</i>	<i>16'083</i>
<i>davon Fonds «KMU-Initiative» der Schaffhauser Kantonalbank</i>	<i>27'155</i>	<i>27'255</i>
Total Sonstige Passiven	56'466	60'829

10. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	31.12.2025		31.12.2024	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven				
Flüssige Mittel (Sicherstellung der Einzahlungsverpflichtung gegenüber esisuisse)	17'761	17'761	17'736	17'736
Forderungen gegenüber Banken (für die Besicherung negativer Wiederbeschaffungswerte von Derivaten)	5'900	3'964	4'392	1'036
Hypothekarforderungen (als Sicherheit für Pfandbriefdarlehen)	1'549'364	1'302'000	1'369'533	1'163'000
Finanzanlagen (abgetretene eigene Wertschriften als Sicherheit für das operative Geschäft)	32'236	0	15'344	0
Total verpfändete/abgetretene Aktiven	1'605'261	1'323'724	1'407'005	1'181'771

Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Als Sicherheiten dienende Titel, bei denen im Rahmen des Wertpapierfinanzierungsgeschäfts das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung eingeräumt wurde, werden im Anhang «1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)» dargestellt.

11. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Die Schaffhauser Kantonalbank führt keine eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Die Bank ist für die obligatorische berufliche Vorsorge ihrer Mitarbeitenden der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei einer Sammelstiftung. Die Arbeitgeberin kann im Falle einer Unterdeckung zu Sanierungsbeiträgen verpflichtet werden. Zusätzliche Verpflichtungen aus der Altersvorsorge sind in der Jahresrechnung berücksichtigt.

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen.

Die Pensionskasse Schaffhausen hielt weder im Berichts- noch im Vorjahr Eigenkapitalinstrumente an der Bank.

12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Schaffhauser Kantonalbank sind der Pensionskasse Schaffhausen angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine gemeinschaftliche Vorsorgeeinrichtung, welche im Beitragsprimat geführt wird. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung, die bei einer Sammelstiftung geführt wird. Diese Versicherung wird ebenfalls im Beitragsprimat geführt. Die Beiträge sind in den jeweiligen Reglementen abschliessend festgelegt. Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen basiert dabei auf den nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Personalvorsorgeeinrichtungen. Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens bzw. einer wirtschaftlichen Verpflichtung erfolgt unter den sonstigen Aktiven bzw. unter den Rückstellungen. Die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Anhang 24. Personalaufwand des Geschäftsberichts ausgewiesen.

Laut der zuletzt geprüften Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 der Pensionskasse Schaffhausen erhöhte sich der Deckungsgrad auf 111.7 Prozent (Vorjahr 106.0%). Das Geschäftsjahr 2024 schloss mit einem Ertragsüberschuss vor Bildung der Wertschwankungsreserve von 203.9 Mio. Die Wertschwankungsreserve erreichte per 31. Dezember 2024 einen Bestand von 395.8 Mio. Im Geschäftsjahr 2025 ist mit einer positiven Entwicklung zu rechnen. Per 30.11.2025 wird ein Deckungsgrad von 114.3 Prozent und eine Performance für das Jahr 2025 von 4.5 Prozent ausgewiesen. Die Sammelstiftung weist positive Ergebnisse aus, es gibt keine Anzeichen für zukünftige Verpflichtungen der Bank. Es besteht kein wirtschaftlicher Nutzen aus der Überdeckung.

Es bestehen im Berichtsjahr und im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven. Der Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Schaffhauser Kantonalbank belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 4.9 Mio. (Vorjahr 5.9 Mio.). Die bezahlten Beiträge entsprechen den im Personalaufwand verbuchten Beiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen (Anhang 24. Personalaufwand)

13. Emittierte strukturierte Produkte

Die Schaffhauser Kantonalbank hat keine strukturierten Produkte emittiert.

14. Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

Art der Anleihe	Emission	Zinssatz	Fälligkeit	Kündigung	Total
Obligationenanleihe	2015	0.375 %	16.02.2027	unkündbar	200'000
Obligationenanleihe	2018	0.500 %	31.05.2028	kündbar*	140'000
Obligationenanleihe	2024	0.850 %	10.12.2029	unkündbar	200'000
Obligationenanleihe	2025	1.250 %	08.04.2033	kündbar*	175'000
Obligationenanleihe	2025	0.850 %	26.10.2035	kündbar*	100'000
Obligationenanleihe	2024	1.500 %	25.04.2036	unkündbar	200'000
Total Obligationenanleihen					1'015'000
31.12.2024					840'000

	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Total
Pfandbriefdarlehen	0.26 %	2026	42'000
Pfandbriefdarlehen	0.53 %	2027	77'000
Pfandbriefdarlehen	0.66 %	2028	256'000
Pfandbriefdarlehen	0.97 %	2029	225'000
Pfandbriefdarlehen	0.97 %	2030	121'000
Pfandbriefdarlehen	1.03 %	>2030	581'000
Total Pfandbriefdarlehen			1'302'000
31.12.2024			1'163'000

	Zinssatz ¹	Fälligkeit	Total
Privatplatzierungen	0.12%	2026	617'000
Total Privatplatzierungen			617'000
31.12.2024			915'000

Total Anleihen und Pfandbriefdarlehen				2'934'000
31.12.2024				2'918'000

Die ausstehenden Obligationenanleihen sind nicht nachrangig.

* Die Kündigung ist erst möglich, nachdem mindestens 85 % des Nennwertes zurückgekauft worden sind.

¹ Durchschnittszins

15. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	2025							
	Stand Ende 2024	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neu- bildungen zu Lasten Erfolgs- rechnung	Auflösungen zu Gunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2025
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen ¹	270	- 52				30		248
Rückstellung für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	646		234				- 25	855
Rückstellungen für nicht gefährdete Ausserbilanzgeschäfte (Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken)	3'177		- 161			118		3'134
Rückstellungen für Ausfallrisiken	3'823		73			118	- 25	3'989
Übrige Rückstellungen ²	9'150							9'150
Total Rückstellungen	13'243	- 52	73	0	0	148	- 25	13'387
Reserven für allgemeine Bankrisiken ³	775'415					16'807	- 1'807	790'415
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	14'930	- 6	- 234		104	368	- 2'638	12'526
Wertberichtigungen für nicht gefährdete Forderungen (Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken)	15'014		161			2'571	- 434	17'312
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken	29'944	- 6	- 73	0	104	2'939	- 3'072	29'838

¹ Die Rückstellung besteht für Vorsorgeverpflichtungen. Betreffend weitere Informationen verweisen wir auf den Anhang «12. Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen».

² Die übrigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Infrastrukturrisiken.

³ Im laufenden Jahr wurden 1.8 Mio. für die Digitalisierung der Bank verwendet. Insgesamt stehen noch 6.2 Mio. bereit für Digitalisierungsprojekte.

16. Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Das zu 100 % vom Kanton Schaffhausen zur Verfügung gestellte Grundkapital beträgt per 31.12.2025 65 Mio.

	Gesamtnominalwert	
	31.12.2025	31.12.2024
Grundkapital	65'000	65'000
Total Grundkapital	65'000	65'000

Der Kanton Schaffhausen stellt das gesamte Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalkbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln. Es sind keine Beteiligungstitel der Bank an einer Börse oder einer börsenähnlichen Einrichtung kotiert. Demzufolge können weder die Organe noch Dritte Beteiligungen halten.

17. Nahestehende Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Qualifiziert Beteiligte (Kanton Schaffhausen)	0	0	246'131	121'401
Verbundene Gesellschaften	4'973	16'629	110'280	145'198
Organgeschäfte	9'365	8'026	3'548	3'654

Als verbundene Gesellschaften gelten öffentlich-rechtliche Anstalten des Kantons oder gemischtwirtschaftliche Unternehmen, an welchen der Kanton qualifiziert beteiligt ist.

Es bestehen keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen werden analog zu den banküblichen Prozessen abgewickelt und überwacht. Kredite an verbundene Gesellschaften werden zu marktüblichen Konditionen getätigt, an Mitarbeitende werden branchenübliche Personalkonditionen gewährt.

18. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Der Kanton Schaffhausen stellt das Kapital in Form von Dotationskapital zur Verfügung. Die Schaffhauser Kantonalbank hält somit weder eigene Kapitalanteile noch bestehen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit veräusserten oder erworbenen eigenen Beteiligungstiteln.

19. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

Aktivum	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immo- bilisiert	Total	
Flüssige Mittel	1'341'242	17'761						1'359'003	
Forderungen gegenüber Banken	41'693							41'693	
Forderungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0	
Forderungen gegenüber Kunden	6'046	115'611	107'963	55'448	98'627	44'425		428'120	
Hypothekarforderungen	12	2'033'052	405'772	987'997	3'719'480	1'045'611		8'191'923	
Handelsgeschäft	6							6	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	22'929							22'929	
Finanzanlagen	68'723		2'000	25'709	200'095	251'096	4'700	552'323	
Total Aktivum	31.12.2025	1'480'652	2'166'423	515'735	1'069'155	4'018'201	1'341'131	4'700	10'595'997
	31.12.2024	1'508'482	1'967'622	555'457	1'031'779	4'071'013	1'253'619	4'700	10'392'670
Fremdkapital									
Verpflichtungen gegenüber Banken	11'117		45'000	65'000	5'000			126'117	
Verpflichtungen aus Wertpapier- finanzierungsgeschäften								0	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'576'075	3'810'414	223'157	291'704	288'308			6'189'658	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	12'937							12'937	
Kassenobligationen			370	1'178	24'500	990		27'038	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			222'000	437'000	1'219'000	1'056'000		2'934'000	
Total Fremdkapital	31.12.2025	1'600'129	3'810'414	490'527	794'882	1'536'808	1'056'990	0	9'289'750
	31.12.2024	1'228'412	3'475'107	1'049'157	1'158'764	1'438'780	753'520	0	9'103'740

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

20. Eventualforderungen und -verpflichtungen

in CHF 1'000

	31.12.2025	31.12.2024
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	2'843	2'609
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	40'129	29'913
Total Eventualverpflichtungen	42'972	32'521
Total Eventualforderungen	0	0

21. Treuhandgeschäfte

Die Schaffhauser Kantonalbank hat im Berichts- und Vorjahr keine Treuhandgeschäfte auszuweisen.

Informationen zur Erfolgsrechnung

22. Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Schaffhauser Kantonalbank unterliegt der De-Minimis-Regel. Auf die Publikation dieser Angaben wird deshalb verzichtet.

23. Wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

Die Negativzinsen haben keinen wesentlichen Einfluss auf das Zinsergebnis.

24. Personalaufwand

in CHF 1'000

	2025	2024
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	43'033	41'716
Sozialleistungen	8'943	9'678
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	-22	-32
Übriger Personalaufwand	1'538	1'703
Total Personalaufwand	53'493	53'065

25. Sachaufwand

in CHF 1'000

	2025	2024
Raumaufwand	2'014	1'997
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	10'932	9'262
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	156	191
Honorare der Prüfgesellschaft	466	329
<i>davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung</i>	449	329
<i>davon für andere Dienstleistungen</i>	18	0
Übriger Geschäftsaufwand	4'676	5'008
Total Sachaufwand	18'243	16'787

26. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Wesentliche Verluste

Während des Berichtsjahres wurden keine wesentlichen Verluste verzeichnet.

Ausserordentlicher Ertrag

Im Geschäftsjahr 2025 wurde die Beteiligung an der Swiss Bankers Prepaid Services AG (SBPS AG) verkauft. Der Verkaufserlös von 36'911.05 wurde als Ausserordentlicher Ertrag verbucht. Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde kein wesentlicher weiterer Ausserordentlicher Ertrag verbucht.

Ausserordentlicher Aufwand

Im Verlaufe des Berichtsjahres wurde kein wesentlicher ausserordentlicher Aufwand verbucht.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Aus dem operativen Ergebnis wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken netto 15 Mio. zugewiesen.

Frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr waren keine wesentlichen frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen zu verzeichnen.

27. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Im Berichtsjahr fanden keine Aufwertungen von Beteiligungen oder Sachanlagen statt.



Bericht der Revisionsstelle

An den Kantonsrat des Kantons Schaffhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schaffhauser Kantonalbank (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 27 bis 56) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025, sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



BEMESSUNG DER EINZELWERTBERICHTIGUNGEN FÜR KREDITRISIKEN

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Prüfungssachverhalt

Die Schaffhauser Kantonalbank weist per 31. Dezember 2025 Kundenausleihungen (bestehend aus Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen) abzüglich notwendiger Wertberichtigungen in der Höhe von CHF 8.6 Mia. aus, was 81% der Gesamtaktiven entspricht. Die in diesen Positionen enthaltenen Wertberichtigungen für Kreditrisiken betragen CHF 29.8 Mio. Davon sind CHF 12.5 Mio. den Einzelwertberichtigungen und CHF 17.3 Mio. den pauschalen Wertberichtigungen zuzuordnen.

Unsere Vorgehensweise

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten im Wesentlichen die Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen bezüglich der Bemessung der Wertberichtigungen für Kreditrisiken. Dies beinhaltete Kontrollen zur Erkennung, Berechnung, Genehmigung, Erfassung und Überwachung des Wertberichtigungsbedarfs.



Die Bemessung der Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen beinhaltet wesentliche Ermessensspielräume und Annahmen der Geschäftsleitung in Bezug auf die Schätzung des erzielbaren Betrages, der Verwertbarkeit allfälliger Sicherheiten (Liquidationswert der als Sicherheit hinterlegten Vermögenswerte) sowie der Bonität des Schuldners.

Anhand einer nach risikoorientierten Kriterien ausgewählten Stichprobe von Kreditengagements überprüfen wir die Identifikation und Bemessung der Einzelwertberichtigungen aufgrund der verwendeten Annahmen, einschliesslich der Bewertung der Sicherheiten sowie der Einschätzung zur Wiedereinbringung bei Kreditausfällen. Die zu bildenden Einzelwertberichtigungen haben wir zudem stichprobenbasiert rechnerisch nachvollzogen und die korrekte buchhalterische Erfassung verifiziert.

Darüber hinaus überprüfen wir für eine zufallsbasierte Stichprobe aus den Kreditengagements, die nicht Bestandteil unserer risikoorientierten Auswahl waren, ob Kriterien für die Bildung einer Einzelwertberichtigung erfüllt waren und ob die Bemessung gegebenenfalls sachgerecht erfolgte.

Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten des Weiteren die Beurteilung der angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die Offenlegungen im Anhang der Jahresrechnung.

Weitere Informationen zur Bemessung der Einzelwertberichtigungen für Kreditrisiken sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: „Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen“ und „Wertberichtigungen und Rückstellungen“
- Weitere Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit: „Angewandte Methode zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs“ und „Bewertung der Deckungen“
- Informationen zur Bilanz: Anhang 15: „Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken“

Sonstige Informationen

Der Bankrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Bankrates für die Jahresrechnung

Der Bankrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Bankrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Bankrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Bankrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Bankrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Bankrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.



Wir geben dem Bankrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Bankrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Bankrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Bankrates dem schweizerischen Gesetz und dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Adrian Huser'.

Adrian Huser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Filipe Meier'.

Filipe Meier
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. März 2026

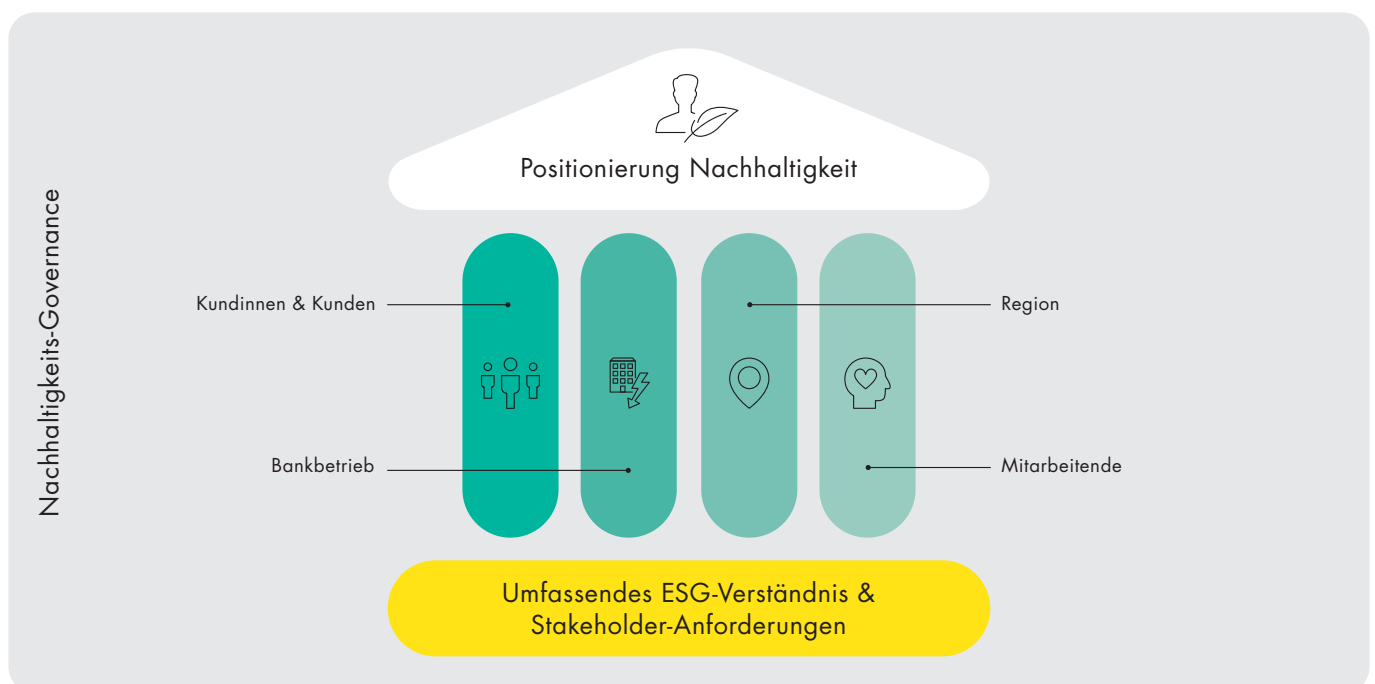


Wir treiben die nachhaltige Entwicklung unserer Bank gezielt voran

Nachhaltiges Handeln und wirtschaftlicher Erfolg gehören zusammen. Dieses grundlegende Verständnis prägt die Geschäftstätigkeit und die Unternehmenskultur der Schaffhauser Kantonalbank. Um das Thema Nachhaltigkeit in Zukunft noch fokussierter anzugehen, haben wir 2025 wichtige Weichen gestellt.

Die Schaffhauser Kantonalbank legt seit jeher Wert auf eine nachhaltige Geschäftstätigkeit. Als zentrales Finanzinstitut im Kanton tragen wir eine besondere Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in unserer Region und pflegen einen offenen Austausch mit unseren Anspruchsgruppen: Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Eigner, Behörden, Verbände und NGOs, Geschäftspartner sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Medien.

Es ist uns wichtig, die vielfältigen Anforderungen und Bedürfnisse in Zusammenhang mit Nachhaltigkeit bestmöglich zu verstehen und darauf einzugehen. Wir wollen sich eröffnende Chancen nutzen, Risiken weitsichtig managen und nachhaltige Entwicklungen gezielt vorantreiben. Dafür haben wir 2025 wichtige Weichen gestellt. So wurden neu die Position des oder der Nachhaltigkeitsverantwortlichen geschaffen, die Nachhaltigkeitsstrategie, inkl. Positionierung und Governance, verabschiedet sowie erste zentrale Massnahmen initiiert.



Nachhaltigkeitsstrategie

Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie. Um die Erwartungen der verschiedenen Anspruchsgruppen miteinzubeziehen, wurden über mehrere Monate hinweg Stakeholder-Interviews geführt, Mitbewerber analysiert sowie die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen durchleuchtet. Die Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die Erarbeitung der Strategie. In verschiedenen Workshops mit der Geschäftsleitung wurden das Ambitionsniveau wesentlicher Themen definiert sowie Ziele und Massnahmen formuliert. Der Bankrat, der von Beginn an in den Prozess involviert war, hat die Nachhaltigkeitsstrategie im September 2025 verabschiedet.

Es ist uns wichtig, die verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit zu adressieren und wirkungsvoll in unserer Organisation zu verankern. Zu diesem Zweck wurden im Rahmen der Strategie vier Fokusbereiche – «Kundinnen & Kunden», «Mitarbeitende», «Bankbetrieb» und «Region» – bestimmt sowie die für die Bank wesentlichen Themen diesen Bereichen zugeordnet und aus ESG-Perspektive beurteilt. Die umfassende Auseinandersetzung mit den drei ESG-Dimensionen, d.h. mit ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Aspekten, bildet das Fundament der Nachhaltigkeitsstrategie (siehe Grafik auf Seite 62).

Ziele und Massnahmen

Um in den strategischen Fokusbereichen bestmöglich Wirkung zu erzielen, konzentrieren wir uns in den kommenden Jahren auf ausgewählte Ziele und Massnahmen. Unter anderem setzen wir folgende Schwerpunkte:

Gezielte Aus- und Weiterbildung

Wer im Hypothekar- und Anlagegeschäft Nachhaltigkeitsaspekte adressieren und Kundinnen und Kunden umfassend

beraten will, braucht das nötige Wissen. Deshalb legen wir Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung unserer Beraterinnen und Berater und schulen sie regelmässig zu relevanten Sach- und Produkthemen.

Senkung der bankeigenen Treibhausgasemissionen

Wir wollen unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in der Schweiz leisten und unsere betrieblichen Emissionen weiter konsequent reduzieren. Dies tun wir auf der Basis anerkannter Standards und Methoden zur Messung und Verwaltung von Treibhausgasemissionen.

Verankerung von Nachhaltigkeit im Risikoframework

Verantwortungsvoll und weitsichtig mit Risiken umzugehen, ist die Grundlage unserer Geschäftstätigkeit. Es ist uns daher ein zentrales Anliegen, ESG-Aspekte sinnvoll in die Risikoüberlegungen und das Risikomanagement der Bank zu integrieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Beurteilung von klimabezogenen Finanzrisiken.

Beschaffung von Nachhaltigkeitsdaten

Konsistente und aussagekräftige Daten geben wichtige Aufschlüsse über die Entwicklung spezifischer Nachhaltigkeitsthemen. Im für uns wichtigen Hypothekargeschäft wollen wir die notwendige Datengrundlage schaffen, um Aussagen über die Energieeffizienz und den CO₂-Fussabdruck der von uns finanzierten Wohnimmobilien zu machen.

Förderung von Nachhaltigkeitsvorhaben in der Region

Wir wollen die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt in unserer Region nachhaltig unterstützen. Vor diesem Hintergrund fördern wir im Rahmen unserer Sponsoring- und Jubiläumsfondsaktivitäten sowie der KMU-Initiative künftig verstärkt Nachhaltigkeitsvorhaben.

Vermittlung von Finanzkompetenz bei Jugendlichen

Wir wollen Kindern und Jugendlichen in unserem Kanton den verantwortungsvollen Umgang mit Geld näherbringen. Deshalb vermitteln wir zielgruppengerecht wertvolles Finanzwissen und geben Denkanstösse zu den Themen Geld, Konsum und Verschuldung.

Positionierung

Eine klare Positionierung ist für die erfolgreiche Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie zentral. Unsere fünf Grundsätze spiegeln unsere Haltung wider, setzen Leitplanken und tragen zu einem einheitlichen Selbstverständnis bei.

1

Wir verstehen Nachhaltigkeit umfassend.

Als zentrales Finanzinstitut im Kanton nehmen wir unsere Verantwortung gegenüber Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, Eigner sowie der lokalen Wirtschaft und Bevölkerung ernst. Wir wollen die Bedürfnisse unserer Anspruchsgruppen bestmöglich berücksichtigen und unseren Bankbetrieb wirtschaftlich nachhaltig in die Zukunft führen. Die verschiedenen Dimensionen von ESG – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung – kommen dabei zielgerichtet zur Anwendung.

2

Wir betrachten Nachhaltigkeit als Teil unserer DNA.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik, Unternehmensstrategie, Risikokultur und Geschäftstätigkeit. Wir beziehen, wo immer möglich und sinnvoll, ökologische und soziale Aspekte sowie Aspekte der guten Unternehmensführung in unsere unternehmerische Praxis mit ein.

3

Wir verstehen uns als Teil eines grösseren Ganzen.

Wir sind uns der gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen bewusst. Als Kantonalsbank unterstützen wir deshalb die Klimaziele von Bund und Kanton, erfüllen jederzeit die geltenden Regularien und Gesetze und stimmen uns eng mit Branchenverbänden ab. Darüber hinaus bieten uns die Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung einen Orientierungsrahmen.

4

Wir verfolgen Nachhaltigkeit langfristig und fokussiert.

Wir sind überzeugt, wer nachhaltig Mehrwert für seine Anspruchsgruppen schaffen will, braucht Fokus und einen langen Atem. Deshalb konzentrieren wir uns mit Blick auf unsere Ressourcen und Möglichkeiten bewusst auf diejenigen Handlungsfelder, die Wirkung erzeugen. So können wir uns glaubwürdig verbessern und mit der Zeit echten Fortschritt erzielen.

5

Wir wollen Nachhaltigkeit leben.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns mehr als das Einhalten von Vorgaben und die Erfassung von Datenpunkten. Wir wollen Nachhaltigkeit in unserer Region und in unserer Organisation leben und unsere Mitarbeitenden – von der obersten Führungsebene bis zu den Lernenden – zielgerichtet in die verschiedenen Facetten des Themas einbeziehen. Nachhaltigkeit wird so zu einem zentralen Element unserer Unternehmenskultur.

Governance

Um die verschiedenen Aspekte von Nachhaltigkeit optimal in der Organisation zu verankern, braucht es eine klare Aufteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten. Dazu nutzen wir bei der Schaffhauser Kantonalbank folgende Gremien und Strukturen:

Bankrat

Der Bankrat ist gemäss dem Gesetz über die Schaffhauser Kantonalbank für die strategischen Themen und Ziele der Bank verantwortlich. Als oberstes Gremium verabschiedet er die Nachhaltigkeitsstrategie und überprüft periodisch deren Umsetzung.

Geschäftsleitung

Die Erarbeitung und Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie liegen im Verantwortungsbereich der Geschäftsleitung. Gemeinsam mit dem oder der Nachhaltigkeitsverantwortlichen definiert sie die Strategie und entscheidet über Korrektur- und Folgemaassnahmen.

Nachhaltigkeitsverantwortliche/r

Die oder der Nachhaltigkeitsverantwortliche treibt die Nachhaltigkeitsaktivitäten voran, berichtet über den Entwicklungsstand der Projekte und behält die regulatori-

schen und gesetzlichen Anforderungen im Blick. Sie oder er kommuniziert über die Nachhaltigkeitsthemen der Bank und leitet die Fachgruppe Nachhaltigkeit.

Fachgruppe Nachhaltigkeit

Als interdisziplinäres Gremium ermöglicht die Fachgruppe den Austausch zwischen den Abteilungen und fungiert als Sounding-Board für die Umsetzung der Strategie. Ihre Mitglieder stellen sicher, dass das Thema Nachhaltigkeit in die verschiedenen Bereiche der Bank integriert und bei Entscheidungen berücksichtigt wird. Gleichzeitig können relevante Bankthemen in der Fachgruppe adressiert und diskutiert werden. Mitarbeitende folgender Fachrichtungen sind in der Fachgruppe vertreten: Finance & Risk, Investment Center, Kreditrisikomanagement, Liegenschaften & Logistik, Lieferantenmanagement, Personal, Produktmanagement, Recht & Compliance sowie Vertreter und Vertreterinnen aus der Privatkunden-, Firmenkunden- und Immobilien-Betreuung.

Arbeitsgruppen

Die Massnahmen zur Operationalisierung der Strategie werden in themenspezifischen Arbeitsgruppen konkretisiert. In den Arbeitsgruppen kommen Mitglieder der Fachgruppe sowie weitere Spezialistinnen und Spezialisten der Bank zusammen. Ihr Ziel ist es, die Massnahmen gemäss Roadmap zu realisieren.



Nachhaltigkeitsaktivitäten 2025

Im Geschäftsjahr 2025 sind mit der Schaffung der Nachhaltigkeitsstelle sowie der Erarbeitung und Verabschiedung der Nachhaltigkeitsstrategie wichtige Voraussetzungen für die nachhaltige Entwicklung unserer Bank geschaffen worden. Die Roadmap für die kommenden drei Jahre ist ambitioniert und in Kombination mit den bestehenden Aktivitäten ergibt sich ein anspruchsvolles Programm.

Im Folgenden geben wir einen Einblick in die vielseitigen Aktivitäten unserer Bank. Anhand ausgewählter Themen und Beispiele wollen wir aufzeigen, wie Nachhaltigkeit bei der Schaffhauser Kantonalbank verstanden und gelebt wird.

Kundinnen & Kunden

Finanzdienstleistungen mit ESG-Fokus

Als Universalbank bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen. Zudem legen wir Wert auf eine ganzheitliche Beratung. Gerade im Anlage-, Vorsorge- und Hypothekarbereich hat das Thema Nachhaltigkeit einen festen Platz im Beratungsprozess und in der Produktlandschaft, das heisst Kundinnen und Kunden haben immer auch die Möglichkeit, sich für eine Lösung zu entscheiden, die ESG-Kriterien berücksichtigt.

Anlegen und Vorsorgen

Mit Blick auf die Selbstregulierung der Branche und auf der Basis der von der Schweizerischen Bankiersvereinigung herausgegebenen Richtlinien, machen wir unsere Kundenschaft im Anlagegeschäft gezielt auf das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam. So werden alle Kundinnen und Kunden im Rahmen des Anlageberatungsprozesses systematisch nach ihren ESG-Präferenzen befragt und über das entsprechende Angebot unserer Bank informiert. Die Ermittlung und Dokumentation des Interesses an Umwelt-, Sozial- und Führungsthemen ist zentral, um bedürfnisgerecht beraten und eine passende Anlagelösung empfehlen zu können. Während Kundinnen und Kunden, die die Verwaltung ihres Vermögens delegieren möchten, sich für unser Vermögensverwaltungsmandat KB INVESTPLUS ESG entscheiden

können, stehen Beratungskunden verschiedene Anlageberatungsmodelle mit ESG-Fokus zur Verfügung.

Bei der Auswahl und Beurteilung von Finanzinstrumenten, die ESG-Kriterien berücksichtigen, stützen wir uns auf die Expertise unserer unabhängigen Partner und orientieren uns konsequent an deren Einschätzung. Wir beziehen ganzheitlich ökologische und soziale Themen sowie Aspekte der guten Unternehmensführung in unsere Anlageentscheidungen und -vorschläge mit ein. Angesichts der Komplexität und Dynamik der Thematik ist es wichtig, dass unsere Beraterinnen und Berater fundiert über die Chancen und Risiken in Bezug auf «ESG und Anlegen» Auskunft geben können. Deshalb besitzt die regelmässige Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich einen hohen Stellenwert.

Auch im Vorsorge-Bereich bieten wir eine breite Palette an ESG-spezifischen Anlagelösungen: So stehen beim Wertpapiersparen 3a mehrere Sustainable Fonds zur Auswahl. Und auch beim Gold bieten wir – vom Goldplättchen bis zum 12,5 Kilogramm schweren Standardbarren – viele Stückelungen aus fairem Handel und/oder mit nachverfolgbarer Herkunft an, wie zum Beispiel ZKB Traceable Gold oder Max Havelaar-Fairtrade-Gold.

Finanzieren

Der Immobiliensektor spielt bei der Erreichung der Klimaziele in der Schweiz eine entscheidende Rolle. Deshalb unterstützen wir bereits seit Jahren Investitionen in energetische Sanierungen von Ein- und Mehrfamilienhäusern mit Vorzugskonditionen bzw. einer Nachhaltigkeitshypothek. Damit Kundinnen und Kunden sich bei der Finanzierung von selbstgenutztem Wohneigentum oder Ferienhäusern mit den Themen Werterhalt und Energieeffizienz auseinandersetzen, werden sie im Rahmen des Kundengesprächs systematisch auf möglich Einsparpotenziale und Massnahmen aufmerksam gemacht. Unser eigens für diesen Zweck entwickelte Wegweiser «Energetisch sanieren» bietet als wertvolles Hilfsmittel angehenden und bestehenden Eigenheimbesitzenden nützliche Tipps sowie Informationen zu Fördermassnahmen und unabhängigen Fachstellen

und Expertennetzwerken. Der zusätzlich bereitgestellte «Strategieplaner» unterstützt ganz konkret bei der Berechnung von Kosten und CO₂-Ausstössen sowie bei der Entwicklung persönlicher Optimierungsstrategien.

Voraussetzung für die Sensibilisierung und zielgerichtete Information der Kundschaft ist eine passende Aus- und Weiterbildung. Vor diesem Hintergrund haben alle Hypothekarberaterinnen und -berater zur Einführung des Wegweisers «Energetisch sanieren» eine entsprechende Schulung absolviert.

Die interne Lernplattform stellt zusätzlich relevantes Grundlagenwissen sowie Inhalte zu Vertiefungsthemen aus der IAZI-Reihe «Nachhaltigkeit in Immobilien» bereit. Die Absolvierung dieser Module ist für alle Finanzierungsberatenden obligatorisch. Im Jahr 2025 stand ein Wissensupdate zu den Neuerungen der Mustervorschriften der Kantone auf dem Programm.

Bezahlen

Unsere Visa Debitkarten sind ein beliebtes Zahlungsmittel. Um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren, wird es 2026 eine Umstellung beim Trägermaterial geben. Neu werden alle Karten ausschliesslich aus ressourcen- und klimaschonendem rPVC hergestellt. Durch die Verwendung recycelter Materialien kommen bei der Kartenproduktion keine neuen fossilen Rohstoffe mehr zum Einsatz. Das verringert den Energiebedarf, den CO₂-Fussabdruck und die Abfallmenge signifikant. Ende 2026 wird der Grossteil unserer Kartennutzerinnen und -nutzer mit dem nachhaltigen Zahlungsmittel ausgestattet sein.



«Unsere Debitkarten werden künftig ausschliesslich aus recyceltem PVC hergestellt. Bis Ende 2026 wird der Grossteil unserer Kundinnen und Kunden über das neue nachhaltige Zahlungsmittel verfügen.»

Roger Kübler, Produktmanager

Mitarbeitende

Attraktive Arbeitgeberin

Die Schaffhauser Kantonalbank ist eine wichtige Arbeitgeberin in der Region. Per 31. Dezember 2025 beschäftigten wir insgesamt 375 Personen und zusätzlich 19 Lernende. Als moderne Arbeitgeberin legen wir Wert auf eine zeitgemässe Rekrutierung, attraktive Arbeitsplätze und Lohnnebenleistungen sowie vielseitige Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Aus- und Weiterbildung

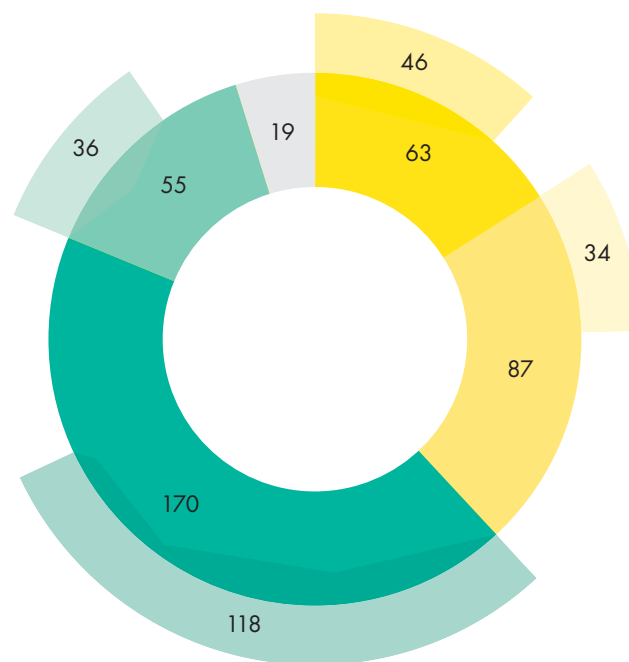
Qualifizierte und motivierte Mitarbeitende sind für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Bank essenziell. Vor diesem Hintergrund bieten wir eine Vielzahl an fachlichen Schulungen sowie die Möglichkeit zur individuellen Weiterbildung. Für letztere stellt die Bank jährlich einen mittleren sechsstelligen Betrag zur Verfügung. Eine zentrale Rolle kommt der Ausbildung von Lernenden zu. Insgesamt gibt es 19 attraktive Ausbildungsplätze in unserer Bank. Junge Erwachsene können eine kaufmännische Lehre oder eine Lehre im Informatikbereich absolvieren. Um dem Nachwuchs einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen und die Attraktivität der Ausbildung bei der Schaffhauser Kantonalbank aufzuzeigen, hat der Nationale Zukunftstag einen festen Platz im Jahresprogramm der Bank: Am 13. November 2025 konnten erneut 30 Kinder und Jugendliche im Rahmen eines spannenden Programms mehr über die Themen Sicherheit, Kundenberatung, Anlegen, IT, Künstliche Intelligenz und Marketing erfahren.

Bedürfnisorientierte Arbeitsmodelle

Wir wollen bestmöglich auf die verschiedenen Lebensmodelle und -phasen unserer Mitarbeitenden eingehen. Deshalb bieten wir bedürfnisorientierte Arbeitsmodelle, wie flexible Arbeitszeiten, Job-Sharing- und Teilzeitleösungen. Besonders letztere erfreuen sich immer grösserer Beliebtheit – und das auch bei Männern. Deren Teilzeitquote stieg im letzten Jahr um 5 Prozentpunkte auf 24 Prozent, das heisst 55 von 225 Männern arbeiteten in einem reduzierten Pensum. Darüber hinaus benötigen Mitarbeitende in bestimmten Lebenssituationen manchmal zusätzliche freie Zeit. Deshalb können bei uns, sofern es die betrieblichen Verhältnisse erlauben, unbezahlter Urlaub genommen und bis zu zwei Ferienwochen im Jahr dazugekauft werden.

Mitarbeitendenstruktur

Stand per 31. Dezember 2025



394 Mitarbeitende

- Vollzeitbeschäftigte Frauen: 63
 - davon im Kader: 46
- Teilzeitbeschäftigte Frauen: 87
 - davon im Kader: 34
- Vollzeitbeschäftigte Männer: 170
 - davon im Kader: 118
- Teilzeitbeschäftigte Männer: 55
 - davon im Kader: 36
- Lernende: 19

In der Schweiz scheiden immer noch zu viele qualifizierte Personen aufgrund von Familiengründung aus dem Arbeitsprozess aus. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für uns daher wichtig. Wir sind überzeugt: Nur wenn wir Mütter und Väter dabei unterstützen, Kinderbetreuung und Arbeit miteinander zu vereinbaren, können wir Talente anziehen und Mitarbeitende langfristig an uns binden. Deshalb haben wir ein flexibles Elternmodell entwickelt, das auf eine umfassende Beratung und Begleitung vor der Geburt, zusätzliche Elternzeit sowie flexible Rückkehr-

modelle nach dem Mutterschaftsurlaub setzt. Spezielle Halbtage zur Wahrnehmung elterlicher Pflichten in den ersten Lebensjahren des Kinders gehören ebenfalls dazu.

Diversität und Chancengleichheit

Gleiche Chancen, gleiche Löhne sowie faire Anstellungsbedingungen – das ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Bei uns entscheiden Ausbildung, Erfahrung, Kompetenz sowie Leistung und nicht Geschlecht, Herkunft oder persönliche Orientierung. Unser Lohngefüge überprüfen wir regelmässig und gleichen es mit branchenüblichen Marktdaten ab. Diskriminierung jeglicher Art wird bei uns nicht toleriert. Dies stellen wir im Rahmen unserer Prozesse sicher. Auch Diversität ist für uns ein zentrales Thema. 2025 lag der Frauenanteil bei 40 Prozent und damit leicht über dem Branchendurchschnitt¹. Erfreulich ist, dass immer mehr Frauen Kaderpositionen einnehmen: Waren 2024 rund 30 Prozent aller Kaderpositionen von Frauen besetzt, waren es 2025 bereits rund 34 Prozent. Um die Vielfalt in unserer Organisation weiter zu stärken, achten wir bei der Rekrutierung besonders auf Diversitätsaspekte und machen gezielt auf unsere Arbeitsmodelle aufmerksam: Dazu gehören Homeoffice, Teilzeitleösungen, Jobsharing sowie flexible Rückkehrmöglichkeiten nach dem Mutterschaftsurlaub.

Women@SHKB

Um sich mit Kolleginnen abteilungs- und stufenübergreifend zu vernetzen, berufliche und persönliche Erfahrungen und Ziele zu teilen sowie voneinander zu lernen, haben drei engagierte Mitarbeiterinnen 2025 das Frauennetzwerk Women@SHKB gegründet. Zu den vielseitigen Aktivitäten des Netzwerks zählten ein Kick-off-Event zum Thema «Sichtbarkeit im Unternehmen», Networking-Lunchs zum

informellen Austausch sowie Early-Bird-Events in den frühen Morgenstunden. Die Mitarbeiterinnen kamen aus allen Teilen der Bank zusammen, um mehr über die beruflichen und persönlichen Herausforderungen ihrer Kolleginnen zu erfahren. Insgesamt konnte das Frauennetzwerk im ersten Jahr 70 von 150 Mitarbeiterinnen erreichen. 2026 werden die von der Bank unterstützten Aktivitäten fortgesetzt.

Gesundheitsförderung

Die körperliche und mentale Gesundheit der Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Deshalb unterstützen wir ihr Wohlbefinden mit einem breiten Angebot. Dazu gehören kostenlose Grippeimpfungen, Massnahmen zur Ergonomie am Arbeitsplatz, Work-Life-Balance-Halbtage sowie finanzielle Beiträge an gesundheitsfördernde Aktivitäten oder Kursbesuche in der Freizeit. Um das Angebot laufend zu verbessern, wurde 2025 eine Umfrage zum Stand der Gesundheitsförderung bei der Schaffhauser Kantonalbank durchgeführt.

Als neuer Service wird 2026 ein Unterstützungsangebot für Mitarbeitende in besonders herausfordernden beruflichen oder privaten Situationen eingeführt. Konkret haben wir ab März 2026 die Firma Movis an unserer Seite. Als externe Beratungsstelle bietet Movis Hilfe bei Konflikten am Arbeitsplatz, in der Familie, bei Verlust- und Trauersituationen oder anderen physischen und psychischen Belastungen. Die Beratungen erfolgen in einem streng vertraulichen Rahmen und sind für alle Mitarbeitenden kostenlos.

Eine wahre Institution ist der 1949 gegründete Sportclub der Schaffhauser Kantonalbank, der Skitage, Fussballturniere, Wanderwochenenden und viele weitere bewegungsorientierte Aktivitäten organisiert. Die Bank unterstützt das wertvolle Angebot jedes Jahr mit einem nennenswerten Betrag.

Unternehmenskultur

Eine offene Kommunikation und Kultur sind uns wichtig. Deshalb setzen wir auf einen direkten Dialog, holen regelmässig die Meinung unserer Mitarbeitenden in Umfragen ab und legen Wert auf eine bereichs- und abteilungsübergreifende Zusammenarbeit. Dafür haben wir eine Reihe von Formaten wie Arbeitsgruppen, Führungsworkshops, Bereichsanlässe und Team-Events etabliert. Alle zwei Jahre findet zudem das KB-Fäscht für die gesamte Belegschaft statt.



«Women@SHKB bringt Frauen aus verschiedenen Generationen, Lebenssituationen und beruflichen Positionen zusammen. Das Netzwerk schafft Sichtbarkeit, fördert den Austausch und stärkt die gegenseitige Unterstützung.»

Yvonne Kühne, Spezialistin Kreditrisikomanagement, Mitgründerin Women@SHKB

¹ Swiss Banking, Bankenbarometer 2025, Seite 39, Frauenanteil Bankensektor 2024: 38.6 Prozent.

Als Leitplanken der Unternehmenskultur wurden 2024 – unter Einbezug von Mitarbeitenden – fünf Prinzipien entwickelt: «Menschen verstehen», «Beherzt handeln», «Lösungen finden», «Gemeinsam realisieren» und «Zukunft prägen». Unser Anspruch ist es, diese Prinzipien in unseren Arbeitsalltag zu integrieren und in unser Denken und Handeln zu überführen. Um die Verankerung in der Organisation zu begleiten, wurde in der zweiten Hälfte 2025 der Stand der Umsetzung in einer internen Umfrage erhoben und die Ergebnisse transparent mit allen Mitarbeitenden geteilt. Mit Blick auf ihre Vorbildfunktion und Vorgesetztenrolle haben sich die Geschäftsleitung sowie alle Führungspersonen der Bank 2025 intensiv mit den Themen Prinzipien und Unternehmenskultur auseinandergesetzt.

Personalentwicklung

Wir wollen die Entwicklung unserer Mitarbeitenden gezielt fördern und sie in den verschiedenen Laufbahnphasen optimal begleiten. Deshalb besprechen wir mindestens einmal jährlich persönliche und berufliche Ziele und leiten individuelle Massnahmen davon ab, wie interne und externe Weiterbildungen, Mentorings, Stages oder Mitarbeit bei Projekten. Um eine weitsichtige Nachfolge- und Personalplanung sicherzustellen, werden kritische Schlüsselfunktionen regelmässig mit Geschäftsleitung und Bankrat analysiert.

Personalkommission

Die Personalkommission der Schaffhauser Kantonalbank vertritt die Anliegen der Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung und der Personalabteilung. Mit diesen pflegt die Kommission einen regelmässigen Austausch. Darüber hinaus organisiert sie spannende Veranstaltungen zu aktuellen Themen. 2025 drehte sich alles um die Gesundheit der Mitarbeitenden: Sowohl die Pilates-Lektionen als auch die Meditationskurse und das Angebot eines Gesundheitschecks stiessen auf grossen Anklang.

Pensionskasse

Die Schaffhauser Kantonalbank ist der Pensionskasse Schaffhausen (PKSH) angeschlossen. Die PKSH ist finanziell gesund und weist bereits seit vielen Jahren eine gute Performance auf. Als Investorin ist die PKSH sich ihrer ethischen, ökologischen und sozialen Verantwortung bewusst und berücksichtigt bewusst nachhaltige Aspekte bei ihren Anlageentscheidungen. Die Leistungen der Pensionskasse sind überobligatorisch und mit einer Übernahme von 60 Prozent des Beitrags seitens der Bank sowie der Möglichkeit zur Wahl eines Vorsorgeplan plus sehr attraktiv. Zudem passt die PKSH den Koordinationsabzug bei Teilzeitmitarbeitenden dem Pensum an. Dadurch erhalten Teilzeitangestellte einen höheren versicherten Lohn als gesetzlich vorgeschrieben.

Bankbetrieb

Finanzielle Stabilität

Die Schaffhauser Kantonalbank ist rentabel, kapitalstark und gut diversifiziert. Mittlerweile beträgt unser Eigenkapital über 1.2 Mrd. und mit einer Eigenkapitalquote von 22.1 Prozent (Tier 1 Ratio) zählen wir zu den bestkapitalisierten Banken der Schweiz. Damit übertreffen wir die gesetzlichen Vorgaben der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht bei Weitem und schaffen Sicherheit für Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende und Eigner. Die starke Eigenmittelbasis ist eine zentrale Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum und eröffnet wertvolle Handlungsspielräume für die Zukunft. Die finanzielle Stärke der Bank wirkt sich auch positiv auf den Kanton Schaffhausen aus: Dieser partizipiert jedes Jahr am Gewinn. Im Geschäftsjahr 2025 profitiert er erneut von einer sehr erfreulichen Ausschüttung in der Höhe von 41.4 Mio. Das entspricht einem Betrag von 461 Franken pro Einwohnerin und Einwohner des Kantons.

Sensibilisierung für zentrale Themen

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Compliance- und Risikothemen besitzt einen besonders hohen Stellenwert in unserer Bank. Periodisch finden Schulungen zu regulatorischen Themen wie Geldwäschereiprävention, Marktverhaltensregeln und Verhaltensregeln im Anlagegeschäft sowie steuerregulatorischen Bestimmungen statt. Mit Hilfe von Web Based Trainings (WBTs) wird relevantes Wissen vermittelt und geprüft. Mittlerweile stehen den Mitarbeitenden rund ein Dutzend verschiedener Lernmodule im Bereich Compliance zur Verfügung. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sensibilisierung von neuen Mitarbeitenden. Damit sie sich im regulierten Bankenumfeld sicher bewegen und normkonform verhalten, werden sie umfassend geschult. Dazu gehören auch Themen wie der Umgang mit Interessenskonflikten oder die Meldung von Missständen bzw. Unregelmässigkeiten in der Bank.

Auch die verschiedenen Formen von Cyberbedrohungen sind regelmässig Ausbildungsgegenstand. Ziel der Abteilung Sicherheit ist es, die Sicherheitsfähigkeiten der Mitarbeitenden zu entwickeln und zu festigen. Dies ist erforderlich, um der rasch sich verändernden Bedrohungslandschaft zu begegnen, regulatorische Anforderungen zu erfüllen sowie Kundinnen und Kunden bestmöglich zu unterstützen. Im

Jahr 2025 hat sich das Thema Betrug akzentuiert. Phishing-Angriffe und betrügerische Telefonanrufe (Spoofing) haben zugenommen und stellen eine wachsende Bedrohung dar. Um Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende auf diese Risiken aufmerksam zu machen und ihre Fähigkeit zur Erkennung und Abwehr solcher Angriffe zu stärken, wurden die Schulungsinhalte erweitert sowie gezielte Sensibilisierungs- und Aufklärungsmassnahmen ergriffen.

Energieeffizienz und Emissionsreduktion

Die Schaffhauser Kantonalbank zählt zu den Grossverbrauchern im Kanton. Die Steigerung der Energieeffizienz und die kontinuierliche Reduktion der betrieblichen CO₂-Emissionen sind daher besonders zentral für uns. Seit Jahren setzen wir uns klare Ziele, was die Optimierung unserer Infrastruktur, Gebäudetechnik und Betriebsökonomie anbelangt. Dies mit deutlichem Erfolg. So konnten die CO₂-Emissionen des Hauptsitzes seit 2017 um 24 Prozent reduziert werden.

Massgebliche Treiber des Energieverbrauchs sind der Hauptsitz und das bankeigene Rechenzentrum. Sie machen 80 Prozent des Gesamtverbrauchs aus. Um die Energieeffizienz dieser beiden Treiber zu steigern, sind in der Vergangenheit zahlreiche wirkungsvolle Massnahmen umgesetzt worden. So wird das moderne Rechenzentrum heute mit Aussenluft gekühlt. Gegenüber einer elektrischen Kühlmethode kann dadurch rund ein Viertel des jährlichen Stromverbrauchs gespart werden. Zudem wird die Abwärme des Rechenzentrums gezielt genutzt. Dadurch reduziert sich der jährliche Gasverbrauch für Heizsysteme und Warmwasser um 16 Prozent. Den benötigten Strom beziehen wir vollständig aus erneuerbaren Energiequellen, konkret aus 100 Prozent Wasserkraft.

CO₂-Bilanz und Klimaziele

Um die betrieblichen Emissionen weiter konsequent zu senken und damit unseren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Bund und Kanton zu leisten, haben wir uns 2025 für die Implementierung eines neuen Energie-Monitoring-Systems entschieden. Denn nur wenn wir künftig die Energieflüsse aller unserer Gebäude, gemieteten Flächen und Einrichtungen systematisch überwachen und analysieren, schaffen wir die nötigen Voraussetzungen, um unsere Treibhausgasemissionen nachhaltig zu managen. Auf Basis der erhobenen Daten wird im ersten Quartal 2026 eine CO₂-Bilanz für



«Mit unserem neuen Energie-Monitoring-System können wir unsere Energieverbräuche und CO₂-Emissionen noch effizienter managen.»

Christian Keiser, Spezialist
Liegenschaftsverwaltung

unsere Bank erstellt. Als externe Partnerin wird Swiss Climate die Daten plausibilisieren, die zugrundeliegende Methodik validieren sowie einen CO₂-Bilanzbericht für Scope 1 und 2 gemäss Greenhouse Gas (GHG) Protocol verfassen. Die CO₂-Bilanz benötigen wir, damit wir unsere kurz- und langfristigen Klimaziele formulieren und einen entsprechenden Absenkpfad definieren können. Damit schaffen wir 2026 wichtige Grundlagen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Schaffhauser Kantonalbank.

Ressourcenschonung

Wir legen Wert auf einen ressourcenschonenden Betrieb. Das umfasst die Reduktion von benötigten Ressourcen sowie das Recycling verwendeter Materialien im Sinne einer wirksamen Kreislaufwirtschaft. Unser Ziel ist es, den direkt steuerbaren Ressourcenverbrauch wie den internen Papierverbrauch kontinuierlich zu reduzieren. Im Bereich

Kundenkommunikation wollen wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen und durch digitale Prozesse den Papierverbrauch weiter senken. Allein beim letzten Jahresendversand an die Kundschaft konnten 15'000 Seiten eingespart werden.

Mobilität

Bis Ende 2026 steht die Erneuerung der Fahrzeugflotte auf dem Programm. Bis dahin wollen wir auf den Einsatz ausschliesslich fossil angetriebener Fahrzeuge verzichten und bei Neuanschaffungen auf E-Mobilität setzen. Damit unsere Mitarbeitende sich in Stein am Rhein und Schaffhausen effizient und umweltfreundlich fortbewegen können, wurden zudem E-Bikes als nachhaltige Mobilitätsvariante angeschafft.

Beschaffung

Die Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern sowie die Beschaffung von Waren orientiert sich bei der Schaffhauser Kantonalbank an klaren und objektiven Richtlinien. Diese Beschaffungsrichtlinien sind intern allen zugänglich und den relevanten Mitarbeitenden bekannt. Geeignete Prozesse und Kontrollmechanismen stellen die Einhaltung der Richtlinien sicher. Bei der Auswahl von Anbietern und Geschäftspartnern achten wir, wo immer möglich und sinnvoll, auf Regionalität sowie auf nachhaltige Aspekte. Klar definierte Nachhaltigkeitskriterien sollen künftig Bestandteil unserer Beschaffungsrichtlinien werden.

Region

Sponsoring und regionales Engagement

Die Schaffhauser Kantonalbank ist mit der Region eng verbunden. Das zeigt unser Engagement in allen Teilen des Kantons. Im Rahmen unseres Sponsorings unterstützen wir jährlich rund 300 verschiedene Vereine, Organisationen und Projekte im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich. Einen Schwerpunkt legen wir auf die Nachwuchsförderung. Ob Kadetten, VC Kanti, FC Schaffhausen, Schaffhauser Ferienpass oder andere Aktivitäten – die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen liegt uns besonders am Herzen. Spezielle regionale Vorhaben werden zudem über den Jubiläumsfonds der Bank gefördert. Mit den jährlichen Erträgen des Fondsvermögens erhalten nichtkommerzielle Projekte Unterstützung, die den Kanton bereichern. Um dem Thema Nachhaltigkeit mehr Gewicht zu geben, wollen wir im Rahmen unserer Sponsoring- und Jubiläumsfondsaktivitäten künftig verstärkt Ideen, Vorhaben und Organisationen fördern, die sich positiv auf die nachhaltige Entwicklung der Region auswirken.

Vergünstigungen

Kundinnen und Kunden der Schaffhauser Kantonalbank profitieren das ganze Jahr über von attraktiven Vergünstigungen auf ein breitgefächertes Sport-, Kultur- und Freizeitangebot. Darüber hinaus konnten sich Inhaberinnen und Inhaber einer Visa Debit-Karte, Visa Debit Stu oder Bankpaket-Kreditkarte 2025 wieder über Spezial-Aktionen freuen. Sie profitierten erneut von günstigeren Tickets bei der regionalen Schifffahrtsgesellschaft URh, beim Musikfestival Stars in Town und dem Eispark des KSS. Alle aktuellen Vergünstigungen sind unter www.shkb.ch/heimvorteil zu finden.

KMU-Initiative

Es ist unser Anliegen, die Wirtschaft in unserer Region zu stärken und die Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen zu fördern. Im Rahmen unserer KMU-Initiative gehen wir des-

halb selektiv höhere Risiken ein, um lokale Firmen in zentralen Phasen ihres Unternehmenszyklus zu begleiten. Kleine und mittlere Unternehmen beschäftigen sich neben Themen wie Firmengründung, Wachstum und Übergabe an die nächste Generation zunehmend auch mit Nachhaltigkeitsfragen. Die KMU-Initiative ist das ideale Instrument, um die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen zu meistern. Sie kann bei der Realisierung nachhaltiger Geschäftsideen, bei Transformationsprozessen oder bei nachhaltigen Investitionen in die Zukunft gezielt temporär unterstützen.

Finanzkompetenz

Die Schaffhauser Kantonalbank engagiert sich seit Jahren dafür, die Finanzkompetenz von Jugendlichen zu stärken. Das Jugendteam der Bank, bestehend aus jungen Kundenberaterinnen und -beratern sowie Lernenden, besucht jedes Jahr zahlreiche Oberstufenklassen im Kanton, um relevantes Finanzwissen zu vermitteln und auf die Gefahren von Verschuldung aufmerksam zu machen. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen profitieren von zeitgemässen Unterrichtsmaterialien, die auf Inhalte und Ziele des Lehrplans 21 ausgerichtet sind. Anhand von anschaulichen Beispielen und Aufgaben werden hilfreiche Tipps und Denkanstösse zum Thema Geld, Konsum und Verschuldung gegeben. 2025 steigerte das Jugendteam die Teilnehmerzahlen erneut: Durch den Besuch von 16 Klassen an 12 Schulen konnten mehr als 320 Schülerinnen und Schüler erreicht werden. Das sind über 30 Prozent mehr als noch vor zwei Jahren.



«Ich finde es cool, dass wir jedes Jahr mehr Jugendliche erreichen und ihnen wichtiges Finanzwissen mit auf den Weg geben können.»

Moreno Belleda, Kundenberater und Mitglied des Jugend-Teams

Impressum

Herausgeberin/Redaktion: Schaffhauser Kantonalbank

Vorstadt 53 | 8201 Schaffhausen | +41 52 635 22 22 | info@shkb.ch

Dieser Bericht ist in elektronischer Form unter www.shkb.ch/geschäftsbericht abrufbar.

Herausgabedatum: März 2026

Fotografien Schaffhauser Landschaften: Faro Burtscher und Michael Burtscher, Eclipse Studios GmbH, Schaffhausen

Bildlegende Titelseite: Opfertshofen

Bild Seite 6: Melanie Duchene

© 2026 Schaffhauser Kantonalbank